



<https://publications.dainst.org>

---

# iDAI.publications

---

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES  
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

## Konstantin Golenko Pontus und Paphlagonien (Veröffentlichungen in Rußland und der Sowjetunion)

aus / from

### Chiron

Ausgabe / Issue **3 • 1973**

Seite / Page **467–500**

<https://publications.dainst.org/journals/chiron/774/5143> • urn:nbn:de:0048-chiron-1973-3-p467-500-v5143.0

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

**Redaktion Chiron | Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts, Amalienstr. 73 b, 80799 München**

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/chiron>

ISSN der Online-Ausgabe / ISSN of the online edition **2510-5396**

Verlag / Publisher **Verlag C. H. Beck, München**

**©2017 Deutsches Archäologisches Institut**

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: [info@dainst.de](mailto:info@dainst.de) / Web: [dainst.org](http://dainst.org)

**Nutzungsbedingungen:** Mit dem Herunterladen erkennen Sie die Nutzungsbedingungen (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) von iDAI.publications an. Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenzierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeberinnen/Herausgeber der entsprechenden Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts ([info@dainst.de](mailto:info@dainst.de)).

**Terms of use:** By downloading you accept the terms of use (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) of iDAI.publications. All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut ([info@dainst.de](mailto:info@dainst.de)).

KONSTANTIN GOLENKO

Pontus und Paphlagonien  
(Veröffentlichungen in Rußland und der Sowjetunion)\*

Gliederung: Einleitung – Abkürzungen, S. 472 – Literaturzusammenstellung, S. 474 – Register, S. 496

*Einleitung*

Das seit jeher bestehende, lebhafte Interesse russischer Historiker und Numismatiker an Pontus und Paphlagonien<sup>1</sup> erklärt sich vor allem aus der geographischen Nachbarschaft dieser Gebiete zur nördlichen Schwarzmeerküste. Außerdem spielt in diesem Zusammenhang das gemeinsame historische Schicksal der beiden Gebiete in der nachhellenistischen Epoche eine große Rolle; das gesamte Schwarzmeergebiet war mehr als 40 Jahre unter der Herrschaft des Mithridates VI. Eupator vereinigt. Nach der Niederlage und dem Tod des Mithridates wurden Kolchis, Bosphorus und andere Gebiete des nördlichen Schwarzmeergebietes vom pontischen Reich abgetrennt. Die Versuche des Pharnakes, Mithridates' Sohn, diese Entwicklung rückgängig zu machen, scheiterten endgültig mit der Schlacht bei Zela.<sup>2</sup> Dessen ungeachtet blieb in den Augen der Römer und der Bewohner der Schwarzmeergebiete die politische Einheit von Pontus und Bosphorus (in geringerem Grad auch der Chersones) bestehen, und ihre faktische Durchsetzung wurde wiederholt angestrebt. Zwar war Pontus dauerhaft unter römischen Einfluß gekommen, doch das nördliche Schwarzmeergebiet behielt eine gewisse Unabhängigkeit. Auch bestritten die Römer den Achaimeniden von Pontus niemals das Recht auf die Königsgewalt,

---

\* Aus dem Russischen übersetzt von L. STYLOW.

<sup>1</sup> Vgl. die Literaturzusammenstellung bei M. I. MAKSIMOVA, Die antiken Städte des südöstlichen Schwarzmeergebietes: Sinope, Amisos und Trapezunt, Moskau-Leningrad 1956. Karten des Bosphoranischen Reiches bei V. F. GAJDUKEVIČ, Das Bosphoranische Reich, Berlin-Amsterdam 1971, nach S. 604.

<sup>2</sup> Die in der Literatur verbreitete Anschauung, die Schlacht von Zela habe zum völligen Bruch zwischen Pharnakes und den Römern geführt, ist unrichtig. Nach Aussage von Appian (Mithr. 120) schloß Pharnakes nach der Schlacht Frieden mit den Römern, die ihn auch weiterhin als König von Bosphorus betrachteten. Bezeichnenderweise gestattete Caesar dem Mithridates von Pergamon, einen Krieg gegen Asander zu beginnen mit der formellen Begründung, daß letzterer der Mörder des Pharnakes sei (Cass. Dio 42, 9, 48).

und den Nachkommen des Mithridates VI. überließen sie den Bosphorus. Bis zum Ende des ersten Jahrhunderts v. Chr. war die fiktive (z. B. bei Mithridates von Pergamon, Scribonius) oder tatsächliche Abstammung von Mithridates VI. formale Voraussetzung für einen Anspruch auf den bosporanischen Thron. Bezeichnend ist, daß sowohl Asander, der für Pharnakes' Tod verantwortlich war, wie auch Polemon I., Vertreter der neuen, nicht-achaimenidischen, pontischen Dynastie der Zenoniden, das Unterpfand ihrer Anerkennung im Bosporanischen Reich in einer Ehe mit Dynamis sahen, der Enkelin Mithridates' VI. und Tochter des Pharnakes. Dynamis regierte, ihren Inschriften und Münzen nach zu urteilen,<sup>3</sup> auch als selbständige Herrscherin. Doch auch zur Zeit ihrer Ehe besaß sie offensichtlich eine politische Sonderstellung.<sup>4</sup> Es ist hinzuzufügen, daß die pontischen Könige Polemon I. und Polemon II., der erste faktisch, der zweite nominell, bisweilen auch als Herrscher über das Bosporanische Reich auftraten.<sup>5</sup> Die Bande zwischen den Königshäusern von Bosphorus und von Pontus wurden erst durch das Auftauchen einer neuen bosporanischen Dynastie, deren erster Vertreter Aspurgos-Rheskuporis I. war, zerrissen.<sup>6</sup>

Berücksichtigt man dies alles, so wird verständlich, daß russische Numismatiker und Sammler im Anschluß an die allgemein akzeptierte Klassifizierung J. ECKHELS bis zum Ende des 19. Jh. die pontischen Königsmünzen unter den bosporanischen behandelten. Noch zur Zeit von TH. REINACH wurden in der Debatte über die Prägestätten der Statere und Tetradrachmen des Mithridates VI. auch Pantikapaion<sup>7</sup> und Chersonesos genannt. Die Statere des Pharnakes II. wurden nicht sel-

<sup>3</sup> S. dazu die Inschriften KBN 31, 38, 978, 979, 1046 und den Stater der Dynamis aus dem Jahre 281 der pontischen Ära (vgl. z. B. MINNS, S. 592 ff., Abb. 347).

<sup>4</sup> Dafür sprechen eine Inschrift (KBN 30), in der zusammen mit König Asander auch Dynamis genannt wird, und eine Reihe von Münzen von Bosphorus und Chersonesos, deren Typen den indirekten pontischen Einfluß bezeugen, und vor allem bosporanische Kupfermünzen, die offensichtlich aus der Zeit der Dynamis stammen, wie M. I. ROSTOVITZEFF (vgl. z. B. MINNS, Taf. VI, 12–18, besonders 12, 18) nachgewiesen hat.

<sup>5</sup> Über diese Epoche in der Geschichte des Bosporanischen Reichs handeln außer BERTHIER DE LA GARDE (11) die Aufsätze von M. I. ROSTOVCEV, Eine Bronzestatuette der Königin Dynamis und die Geschichte des Bosporanischen Reichs in augusteischer Zeit, *Drevnosti* 25, Moskau 1916 (engl. im JHS 39, 1919, 88–109), und: Kupfermünzen der Dynamis und des Aspurgos, *ITUAK* 54, 1918, 47–53. Arbeiten allgemeineren Charakters sind z. B. M. I. ROSTOVCEV, Griechentum und Iranertum in Südrußland, Petrograd 1919 (engl. Ausgabe: M. ROSTOVITZEFF, *Iranians and Greeks in South Russia*, Oxford 1922); ders., *CAH* 8, 1930, Kap. 17; V. F. GAJDUKEVIČ, *Das Bosporanische Reich*<sup>2</sup>, Berlin-Amsterdam 1971 (urspr. russ., Moskau-Leningrad 1949); E. S. GOLUBCOVA, *Das nördliche Schwarzmeergebiet und Rom um die Zeitenwende*, Moskau 1951.

<sup>6</sup> Meiner Meinung nach war Aspurgos entgegen der allgemein verbreiteten Ansicht zwar Nachfolger, aber nicht Sohn der Dynamis und damit auch nicht Urenkel des Mithridates VI.

<sup>7</sup> Ein Stater, von dem nur ein einziges Exemplar existiert (SNG v. Aulock 5), deutet darauf hin, daß zumindest ein Typ von Königsmünzen des Mithridates VI. aus einer bosporanischen Prägestätte stammt.

ten der bosporanischen Prägung zugeschrieben, und eine klare Vorstellung von der Dynastie der Polemoniden (und ihren Münzen) konnte sich die Wissenschaft erst am Ende des 19. Jh. bilden.

Diese Umstände führten zu der bedeutsamen Konzentration von pontischen (und in geringerem Maß von paphlagonischen) Prägungen in russischen Sammlungen, anfangs in privaten, später dann in staatlichen; so befindet sich z. B. eine glänzende Sammlung solcher Münzen im GE<sup>8</sup> (darunter mehr als 100 Tetradrachmen von Mithridates VI.); das GIM<sup>9</sup> besitzt eine sehr schöne Auswahl von Silbermünzen des Mithridates VI. und der Polemoniden, und das OGAM beherbergt wahrscheinlich die größte, vielleicht auch die beste Sammlung von Kupfermünzen der Städte von Pontus und Paphlagonien unter Mithridates VI.

Baron VON KOEHNE veröffentlichte in seinem hervorragenden Werk über die Münzen des nördlichen Schwarzmeergebietes (53), dem Standardcorpus der damaligen Zeit, ausführlich die pontischen Königsmünzen, wobei er alle früheren Publikationen berücksichtigte.<sup>10</sup> Viele seltene, qualitätvolle Stücke pontischer Königs- bzw. Städteprägungen wurden zum erstenmal in den Arbeiten von GIEL (22–24), OREŠNIKOV (60, 61, 64, 65, 68, 69), PODŠIVALOV (80–81) und PROWE (82–85) veröffentlicht. Leider wurden diese Publikationen von nichtrussischen Numismatikern nicht recht zur Kenntnis genommen; auch die Herausgeber des *Recueil Général* (86) bilden hier keine Ausnahme. Eine besondere Bedeutung kommt den theoretischen Untersuchungen von OREŠNIKOV (62–65) über die Polemoniden von Pontus zu; sie gehen weit über den Rahmen einer rein numismatischen Studie hinaus und haben ihren Wert bis heute noch nicht verloren.

Die jeweils rasche Bestimmung der Münzfunde, die zahlreichen archäologischen Ausgrabungen und nicht zuletzt das rege Interesse an den Fragen des Geldumlaufs ließen in den letzten Jahrzehnten in der Sowjetunion einen neuen Aspekt in der wissenschaftlichen Erforschung der Münzen von Pontus und Paphlagonien auftauchen. Die Möglichkeit, das Material aus den großen Münzfunden in den antiken Städten der nördlichen Schwarzmeerküste heranzuziehen, erlaubte den wichtigen Schluß, daß in Olbia (48), Chersonesos (29) und in den bosporanischen Städten (27) pontisches Kupfergeld des Mithridates VI.<sup>11</sup> gleichberechtigt neben den lo-

<sup>8</sup> Im GE befindet sich ein bedeutender Teil der Slg. des Großfürsten Alexander Michajlovič, die zum Teil nach der Revolution ins Ausland gebracht und in der Schweiz verkauft wurde (Naville, IV, 1922). In sie ging u. a. die sehr schöne Sammlung von Chr. Giel ein, die wiederum die Münzen des Fürsten A. A. Sibirsky sowie diejenigen von A. M. Podšivalov und anderer bedeutender Sammler enthielt.

<sup>9</sup> Dieses Museum hat u. a. die prächtige Slg. von P. O. Buračkov (16) vollständig erworben.

<sup>10</sup> In Anbetracht der Fülle des von Baron v. KOEHNE gesammelten Materials ist der Hinweis auf frühere Arbeiten hier unnötig.

<sup>11</sup> Dieses Material bestätigt im großen und ganzen die chronologische Einteilung der Münzen, die von F. IMHOOF-BLUMER (NZ 1912) vorgeschlagen wurde und an der wir festhalten.

kalen Prägungen umlief. In Olbia<sup>12</sup> und Chersonesos besaß das eingeführte Geld sogar ein deutliches Übergewicht gegenüber dem lokalen, während im Bosporianischen Reich die beiden Münzsorten annähernd gleich stark vertreten waren. Die oben angegebenen Arbeiten beruhen auf dem Fundmaterial der letzten Jahre. GILEVIČ (25) ist das Corpus der in Chersonesos gefundenen Münzen anderer Städte zu danken; es umfaßt 4846 Münzen, davon 3661 römische Reichsmünzen, der Rest griechische autonome und römische Provinzialprägungen.<sup>13</sup>

Daß Kupfermünzen des Mithridates auch im Westen von Olbia verbreitet waren, kann nur vermutet werden (2, 88); für Transkaukasien, genauer für Westgrusinen (Kolchis), steht das jedoch fest. Leider ist das kaukasische Material noch nicht vollständig publiziert, aber man kann jetzt schon sagen (18, 38, 45, 70–77, 104), daß darunter die Emissionen von 105–90 v. Chr. vorherrschen. Unter diesem Gesichtspunkt ist ein Vergleich von Kolchis z. B. mit dem Bosporianischen Reich nur hinsichtlich der Kupfermünzen möglich. Im Gegensatz zum nördlichen Schwarzmeergebiet, wo Funde von Münzen des Mithridates fast unbekannt sind, tauchen in Westgrusinen Statere und Tetradrachmen dieses Königs auf<sup>14</sup> (18, 38, 44, 73, 77, 104), die später von den Drachmen Polemons II. abgelöst werden. So liefen in Kolchis während einiger Zeitabschnitte dieselben Münzsorten um wie im eigentlichen

<sup>12</sup> Wenn KARYSZKOWSKI (MASP 4) zahlreiche Münztypen von Olbia in die Zeit des Mithridates VI. einordnet, steht dies nicht im Widerspruch zu dieser Schlußfolgerung. Diese Münzen sind selten. In den Funden tauchen sie in verschwindend kleiner Zahl auf, und sie treten immer in Nominalen auf, die kleiner sind als die Nominale der pontischen Prägungen.

<sup>13</sup> Die große Anzahl der Fundmünzen ist wahrscheinlich vor allem auf zwei Umstände zurückzuführen: Erstens lag in der Stadt ständig eine römische Garnison, deren Soldaten im wesentlichen aus den Donauprovinzen und den Gebieten des südwestlichen Schwarzmeerraumes stammten. Zweitens begann man schon sehr früh mit systematischen Ausgrabungen in der Stadt Chersonesos. Die überwältigende Mehrheit der gefundenen Münzen kam ins Museum von Chersonesos und wird dort noch heute aufbewahrt. Eine kurze allgemeine Charakteristik der Münzsammlung dieses Museums gibt GILEVIČ, Die Numismatische Sammlung des Museums, Mitteilungen des Museums von Chersonesos, I, Simferopol 1960.

<sup>14</sup> Diese Erscheinung ist m. E. nicht zufällig; wie in den Arbeiten von KARYSZKOWSKI (ZOAO 1, 112 ff.; VDI 1964, Nr. 1, 134 ff.) gezeigt wird, war in nachhellenistischer Zeit in den Städten des nördlichen Schwarzmeergebietes Gold das bevorzugte Prägemetall (postume Statere des Lysimachos), während Silber eine zweitrangige, untergeordnete Rolle spielte und als lokales Wechselgeld diente. Im Zusammenhang damit sei bemerkt, daß das lokale Silber mit nur geringem Feingehalt und in äußerst unterschiedlichen Gewichten ausgebracht wurde. Im pontischen Reich dienten dagegen vollgewichtige Königstetradrachmen aus reinem Silber als hauptsächliches Zahlungsmittel. Ungeachtet einer Reihe von Maßnahmen zur Vereinheitlichung des Münzwesens in dem riesigen Reichsgebiet des Mithridates VI. blieb der grundlegende Unterschied in der Zusammensetzung des Geldumlaufs im pontischen Reich und in den Städten des nördlichen Schwarzmeergebietes weiter bestehen. Von hier aus erklärt sich, daß die bosporianischen Städte auch weiterhin massenhaft autonome Silbermünzen prägten, daß die Königsmünzen auf ihren Binnenmärkten jedoch nicht auftauchten.

pontischen Reich.<sup>15</sup> Frühere Münzen von Pontus und Paphlagonien brachte vor allem der bemerkenswerte Schatzfund von Kobuleti (in Adscharien) zutage, der Silbermünzen von Sinope und Kolchis aus der Mitte des 4. Jh. v. Chr. enthielt (36).<sup>16</sup> Es läßt sich feststellen, daß in späterer Zeit Silbermünzen von Amisos in Kolchis (14) wie auch im Bosporanischen Reich verbreitet waren, wo sie vom 2. bis Anfang des 1. Jh. v. Chr. mit Drachmenstempeln von Pantikapaion, Phanagoreia und Gorgippeia überprägt wurden (30, 31).

Neuere archäologische Forschungen in Grusinien ergaben zusammen mit dem Material, das PACHOMOV (70–77) und ZOGRAF (102, 104) zusammengetragen haben, eine ausreichende Grundlage für eine Beurteilung der Zusammensetzung des Geldumlaufs von Kolchis in römischer Zeit (38, 45). Insbesondere muß die beherrschende Stellung der Kupfermünzen von Trapezunt in den Küstenstädten des Landes hervorgehoben werden. Leider ist ein großer Schatzfund solcher Münzen (45), der in Picunda (dem antiken Pityus) gefunden wurde und auch bisher unbekannte Typen enthält, noch nicht veröffentlicht worden.<sup>17</sup>

Es versteht sich, daß mit den obigen Ausführungen nur einige Aspekte der pontisch-paphlagonischen Numismatik in Rußland und der Sowjetunion gestreift wurden. Die wichtigen Arbeiten über die Münzen des nördlichen Schwarzmeergebietes im 1. Jh. v. Chr. bleiben hier unberücksichtigt; sie sollen in einem eigenen Literaturüberblick vorgestellt werden. Eine Ausnahme wurde nur für die Arbeit von BERTHIER DE LA GARDE (11) gemacht. Dieser halbvergessene und wenig bekannte Aufsatz schreckt den Leser durch seinen Umfang, seinen verwickelten Aufbau und seinen schwerfälligen Stil und wird daher von modernen Wissenschaftlern nur selten herangezogen, aber die Fülle des gesammelten Materials und die ins einzelne gehende Behandlung machen ihn unentbehrlich für jeden Numismatiker und Historiker, der über Teile des Schwarzmeergebietes zwischen 100 v. und 100 n. Chr. arbeitet.

<sup>15</sup> Dies wird auch durch das völlige Fehlen der in großen Massen ausgebrachten Münzen der Städte des nördlichen Schwarzmeergebietes des 1. Jh. v. Chr. in den transkaukasischen Funden bestätigt.

<sup>16</sup> Die Drachmen von Sinope aus dem Schatz von Kobuleti stehen jetzt nicht mehr isoliert unter den lokalen Funden da (vgl. 18 a und 55 a). Bei den Grabungen in einer Nekropole bei Kobuleti in den Jahren 1967–1968 wurden in einigen Gräbern ebenfalls Drachmen von Sinope gefunden. Das Material ist noch nicht veröffentlicht, kurze Angaben finden sich bei A. KACHIDZE, Archäologische Grabungen im Gebiet der antiken Pičvnarner Festung (grus.), in: Akten der VII. Jubiläumstagung des Adžar. NII JAIL (VII jubilejnoj naučnoj sessii) zum 50. Jahrestag der TGU, Batumi 1968, 12; grusinisch.

<sup>17</sup> Einen kurzen Bericht gibt G. F. DUNDUA, Der Schatzfund von Münzen von Trapezunt des 2.–3. Jh. aus Picunda, in: Sitzungsbericht (Materialy sessii) über die Ergebnisse der archäologischen und ethnographischen Forschungen des Jahres 1964 in der Sowjetunion (Anzeiger der Vorträge), Baku 1965, 161–162.

## Abkürzungen

## Literatur:

BMC	British Museum Catalogue
CAH	The Cambridge Ancient History
ChSb	Chersonesskij Sbornik, Simferopol', Sevastopol'
CIRB	Corpus Inscriptionum Regni Bosporani (= KBN)
HBN	Hamburger Beiträge zur Numismatik
IAK	Izvestija Archeologičeskoj Komissii, St. Petersburg, Petrograd
IGAIMK	Izvestija Gosudarstvennoj Akademii istorii material'noj kul'tury, Leningrad
IOSPE	B. LATYSCHÉV, Inscriptiones antiquae orae septentrionalis Ponti Euxini, Petropolis
IRAIMK	Izvestija Rossijskoj Akademii istorii material'noj kul'tury, Petrograd, Leningrad
ITUAK	Izvestija Tavričeskoj Učenoj archivnoj komissii, Simferopol'
JHS	The Journal of Hellenic Studies
KBN	Korpus Bosporskich Nadpisej, Moskau-Leningrad 1965 (= CIRB)
KS IIMK	Kratkie Soobščeniija Instituta istorii material'noj kul'tury, Akademija Nauk SSSR, Moskau-Leningrad, Moskau
KS OGAM	Kratkie Soobščeniija Odesskogo Gosudarstvennogo Archeologičeskogo Muzeja, Odessa
MAR	Materialy po archeologii Rossii, St. Petersburg
MASP	Materialy po archeologii Severnogo Pričernomor'ja, Odessa
MIA	Materialy po archeologii SSSR, Moskau-Leningrad, Moskau
MINNS	E. H. MINNS, Scythians and Greeks, Cambridge 1913
NC	The Numismatic Chronicle, London
NE	Numizmatika i Epigrafika, Moskau
NNM	Numismatic Notes and Monographs, New York
NOE	S. P. NOE, Bibliography of Greek Coin Hoards, NNM 78, 1937
NS	Numizmatičeskij Sbornik, Moskau
NSf	Numizmatika i Sfragistika, Kiev
Num. Listy	Numismatické Listy, Prag
NZ	Numismatische Zeitschrift, Wien
PICK	B. PICK, Die antiken Münzen Nord-Griechenlands, Bd. I, Hbd. 1, Berlin 1899
PS	Palestinskij Sbornik, Leningrad
Rass. Num.	Rassegna Numismatica, Roma
RBN	Revue Belge de Numismatique, Bruxelles
Rec.	E. BABELON - TH. REINACH - W. H. WADDINGTON, Recueil général des monnaies grecques d'Asie Mineure <sup>2</sup> , t. I, fasc. 1, Paris 1925
RN	Revue Numismatique, Paris
SA	Sovetskaja Archeologija, Moskau-Leningrad, Moskau
SGAIMK	Soobščeniija Gosudarstvennoj Akademii istorii material'noj kul'tury, Leningrad
SGE	Soobščeniija Gosudarstvennogo Ermitaža, Leningrad
SK	Sovetskij Kollecioner, Moskau

SNG	Sylloge Nummorum Graecorum
TMNO	Trudy Moskovskogo Numizmatičeskogo Obščestva, Moskau
TONGE	Trudy otdela numizmatiki Gosudarstvennogo Ermitaža, Leningrad
VDI	Vestnik drevnej istorii, Moskau
ZfN	Zeitschrift für Numismatik, Berlin
ŽMNP	Žurnal Ministerstva Narodnogo Prosveščeniija, St. Petersburg
ZNORAO	Zapiski Numizmatičeskogo Otdelenija Russkogo Archeologičeskogo Obščestva, St. Petersburg
ZOAO	Zapiski Odesskogo Archeologičeskogo Obščestva, Odessa
ZOIID	Zapiski Odesskogo Obščestva istorii i drevnostej, Odessa
ZRAO	Zapiski Russkogo Archeologičeskogo Obščestva, St. Petersburg

*Museen, Institute:*

FAN	Filial Akademii Nauk (Zweigstelle der Akademie der Wissenschaften)
GE	Gosudarstvennyj Ermitaž, Leningrad
GIM	Gosudarstvennyj Istoričeskij Muzej, Moskau
GMI	Gosudarstvennyj Muzej izobrazitel'nych iskusstv im. A. S. Puškina, Moskau
NII JaIL	Naučno-issledovatel'skij Institut Jazyka, Istorii i Literatury
OGAM	Odesskij Gosudarstvennyj Archeologičeskij Muzej, Odessa
TGU	Tbilisskij Gosudarstvennyj Universitet

*Literaturzusammenstellung\**

1 V. A. ANOCHIN, Münzfunde in einer Grabstätte bei der Sowchose Nr. 10 im Gebiet Krim, NE 3, 1962, 130–135, 1 Taf.

S. 130 Münze des Caracalla von Amastris, die zusammen mit 11 anderen Kupfermünzen (Chersonesos und Rom, 2.–3. Jh. n. Chr.) bei Ausgrabungen in einer Nekropole bei Sewastopol 1954 und 1956 gefunden wurde.

2 V. A. ANOCHIN und V. P. PUŠKAREV, Antike Münzen aus Tyras, NSf 2, 1965, 194–201.

S. 195 Nr. 3 Münze von Amisos von 105–90 v. Chr. (Rec. 8, 1–4), die zusammen mit 22 anderen antiken Münzen in der antiken Stadt Tyras (heute Belgorod-Dnestrovskij, früher Akkerman) gefunden wurde.

3 A. ANTONOVIČ, Beschreibung der im numismatischen Museum der Hl. Vladimir-Universität aufbewahrten Münzen und Medaillen, 1. Folge: Münzen der Alten Welt, Kiev 1896.

S. 133–135 Nr. 1384–1400, 1402–1404, 1406–1409 Kupfermünzen verschiedenen Typs aus der Zeit Mithridates' VI. von Amaseia, Amisos, Kabeira, Amastris und Sinope; Nr. 1401 Münze des Domitian von Amisos; Nr. 1405 Münze des Lucius Verus von Amastris.

4 L. N. KUD'-BELOVA, Beschreibung der Münzen aus den Grabungen von 1908–1912 im nordöstlichen Teil von Chersonesos (Münzen aus den Grabungen von R. Ch. LEPEL 1908–1912), ChSb 3, 1931, 143–215.

Münzen, die bei den Grabungen im Taurischen Chersonesos gefunden wurden\*\* (die Gesamtzahl ist nicht angegeben, im ganzen 1863 Nummern). Nr. 201 Münze von Amaseia (?) von 120–111 v. Chr. (Rec. 4, 7); Nr. 256, 328 Münzen von Amisos und Sinope von 111–105 oder 105–90 v. Chr. (Rec. 7, 20–24; 26, 16–17); Nr. 239 Münze von Amisos (?) von 105–90 v. Chr. (Rec. 8, 1–4). Diese Münzen sowie diejenigen aus anderen Städten, die bis 1963 in Chersonesos gefunden wurden, sind bei GILEVIČ (25) noch einmal zusammengestellt.

5 L. N. BELOVA, Münzen aus den Grabungen in Chersonesos 1931–1932, MIA 4, 1941, 268–274.

589 bestimmbare Münzen. Nr. 4 Münze von Amisos von 105–90 v. Chr. (Rec. 7, 22–24).

6 L. N. BELOVA-KUD', Münzen aus den Grabungen in Chersonesos 1934. In: G. D. BELOV, Die Grabungen in Chersonesos 1934, Simferopol' 1936, 41–50.

101 bestimmbare Münzen: Nr. 6 Münze von Pharnakeia von 80–70 v. Chr. (Rec. 14, 18); Nr. 7 Münze von Amastris (?), nicht genau bestimmbar: «Kopf mit Mauerkrone».

7 L. N. BELOVA-KUD', Beschreibung der Münzen aus den Grabungen in Chersonesos 1936, in: G. D. BELOV, Bericht über die Grabungen in Chersonesos 1935–1936, Simferopol' 1938, 317–345.

303 bestimmbare Münzen. Nr. 51 Münze von Amisos von 111–105 v. Chr. (Rec. 7, 20); Nr. 52 Münze von Amisos von 90–80 v. Chr. (Rec. 7, 25. 27).

---

\* Werden Titel ohne weitere Zusätze in deutscher Übersetzung aufgeführt, so sind die betreffenden Werke auf russisch erschienen.

\*\* In der Regel stammt der größere Teil der in Chersonesos gefundenen Münzen aus römischer und byzantinischer Zeit.

8 L. N. BELOVA, Münzen aus den Grabungen in den Stadtbezirken 15–18 (Chersonesos), MIA 34, 1953, 255–278, 1 Taf.

1070 bestimmbare Münzen, die zwischen 1937 und 1948 gefunden wurden. Nr. 43 Münze von Sinope von 80–70 v. Chr. (Rec. 26, 6–8); Nr. 36, 37 nicht näher bestimmbare Münzen von 111–105 v. Chr. (vom Typ Rec. 7, 20); Nr. 38, 42 nicht näher bestimmbare Münzen von 111–105 v. Chr. (vom Typ Rec. 8, 1).

9 L. N. BELOVA, Bestimmung der Münzen aus den Grabungen in Chersonesos 1955, ChSb 5, 1959, 70–72.

95 bestimmbare Münzen; nicht näher bestimmter pontischer Tetrachalkus von 105–90 v. Chr. (Typ nicht angegeben).

10 L. N. BELOVA, Münzen aus den Grabungen in Tyritake, Myrmekion und Iluraton 1946–1953, MIA 85, 1958, 330–351.

Veröffentlichung der in den bosporanischen Städten (Halbinsel Kertsch) gefundenen Münzen. 114 bestimmbare Münzen aus Tyritake: 5 Tetrachalkoi von 80–70 v. Chr. (vom Typ Rec. 26, 6–7): Nr. 50, 84 von Sinope; Nr. 18, 21, 29 sind nicht genau bestimmbar. 172 bestimmbare Münzen aus Myrmekion: Nr. 18 anonyme Münze von Pontus (vom Typ RN 1913, 2, 31), der zweite bekanntgewordene Fund von Münzen dieser Art im Bosporanischen Reich (22); Münzen von Amisos: Nr. 200 von 111–105 v. Chr. (Rec. 7, 20); Nr. 266 von 105–90 v. Chr. (Rec. 8, 4, 2); 6 Tetrachalkoi von 80–70 v. Chr. (vom Typ Rec. 26, 6–7); Nr. 205 u. 246–248 Münzen von Sinope; Nr. 224, 225 nicht genau bestimmbare Münzen. Außer diesen Münzen wurde 1949 in Myrmekion ein Schatz von 16 Kupfermünzen gefunden (Nr. 219–234); 12 bosporanische anonyme Obolen (MINNS 9, 21); eine Münze von Pantikapaion (MINNS 6, 10); eine Münze von Amisos (nach Verzeichnis Rec. 7, 10, in den Anmerkungen Rec. 7, 20); zwei Münzen von Sinope (Rec. 26, 6–7).

11 A. L. BERTHIER DE LA GARDE, Über durch Monogramme bestimmte Münzen der Herrscher des Kimmerischen Bosphorus, ZOOID 29, 1911, 117–232, 5 Taf., Abb. In seiner Monographie über die Münzen der bosporanischen Könige in der Zeit von Augustus bis Anfang der zweiten Hälfte des ersten nachchristlichen Jh. kommt der Verfasser wiederholt auf die Prägungen von Mithridates VI., Polemon I., Pythodoris und Polemon II. zu sprechen. Die Rolle Polemons I. und seiner Nachkommen in der bosporanischen Politik (ihre historischen Schicksale werden genau verfolgt) wird eingehend untersucht. Unter anderem glaubt d. Verf., Pythodoris habe in der Zeit vom Tod Polemons I. bis zu ihrer Heirat mit Archelaos von Kappadokien das Bosporanische Reich allein regiert. Er stellt die dynastischen Beziehungen der Herrscher von Pontus und Bosphorus mit dem thrakischen Königshaus (über Antonia Tryphaina = Frau des Kotys V. von Thracien, Tochter der Pythodoris und Mutter Polemons II.) besonders heraus. Mit diesen Beziehungen erklärt d. Verf. den unbestreitbaren thrakischen Einfluß auf das Bosporanische Reich in dieser Zeit.

12 A. L. BERTHIER DE LA GARDE, Gelegenheitsfunde von Altertümern bei Jalta, ZOOID 27, 1907, Protokolle, 19–27.

Beschreibung der 1905 nördlich von Jalta in einem Waldheiligtum gefundenen Münzen (1078 Ex.) (= NOE 1040, fälschlich Talta). Nur in je einem Exemplar vertreten: Münze von Amisos aus der Zeit Mithridates' VI. und Münze des Antoninus Pius von Amastris.

13 V. M. BRABIČ, Athena und Perseus mit dem Gorgonenhaupt auf den Münzen Mithridates' VI., SGE 8, 1955, 38–40, Abb.

D. Verf. bringt den in den Städten des Königreichs Pontus von 105–90 v. Chr. geprägten

Obolentyp (z. B. Rec. 7, 10; 26, 9) in Verbindung mit der antirömischen Propaganda und prohellenischen Politik des Mithridates VI. während der Vorbereitung und Durchführung seiner Feldzüge gegen Rom.

14 J. B. BRAŠINSKIJ, Zur Geschichte der wirtschaftlichen Beziehungen des östlichen Schwarzmeergebiets in der Antike (nach numismatischem Material), Soobščeniija AN Gruzinskoj SSR, Bd. 47, Nr. 3, 1967, 759–764, Abb.; rus. Res.

Veröffentlichung der Nachrichten über einige Münzfunde im Kaukasus. Darunter ein Siglos von Amisos (Rec. 6, 18, Variante), gefunden 1966 in Kobuleti. Es wird eine Kupfermünze von Amaseia «vom Ende d. 2. / Anfang d. 1. Jh. v. Chr.» erwähnt, die unlängst in Adler gefunden wurde. D. Verf. erörtert die Frage, auf welchen Wegen gewisse Münzsorten in den Kaukasus gelangt sein mögen.

15 S. A. BULATOVIČ, Münzfunde von der Insel Leuke, MASP 7, 1971, 212–225, Abb.

Der Aufsatz behandelt die Münzfunde vor allem d. J. 1839–1851 auf der Insel Leuke (heute Zmejnyj; auf einer Karte aus dem 19. Jh. Phidonisi). Die der Donaumündung vorgelagerte Insel war im Altertum dem Achilles geweiht. Es wurden dort mehr als 3000 (sic!) Münzen gefunden, die dem Heroen als Gabe dargebracht worden waren. Darunter werden Münzen von Amaseia, Amastris, Amisos, Kios und Sinope genannt.

D. Verf. verwendet außer literarischen Quellen auch Archivmaterial und Münzen aus der Slg. OGAM, vgl. 103.

16 P. O. BURČKOV, Gesamtkatalog der Münzen der griechischen Kolonien an der Nordküste des Schwarzen Meeres innerhalb der Grenzen des heutigen Rußlands, Teil I, Odessa 1884, 289 S., 32 Taf., Abb.

A. L. BERTHIER DE LA GARDE, Korrekturen am Gesamtmünzkatalog von P. O. BURČKOV, Moskau 1907, 35 S.

Außer Münzen aus dem nördlichen Schwarzmeerraum (nahezu ausschließlich aus der Slg. d. Verf.) sind auch Münzen der Könige von Pontus publiziert. S. 222–224 (Taf. 24 u. 25), Nr. 14 Tetradrachme des Mithridates III.; Nr. 15 Tetradrachme des Pharnakes I.; Nr. 16 Tetradrachme des Mithridates IV.; Nr. 17 Stater des Mithridates VI.; Nr. 18–23 Tetradrachmen des Mithridates VI. S. 235–237, 245–246 (Taf. 25), Nr. 57–59 Drachmen Polemons I.; Nr. 60–61 Drachmen der Pythodoris; Nr. 92–98 Drachmen Polemons II.

In den «Korrekturen» werden ungenaue Beschreibungen präzisiert, es wird auf Fälschungen hingewiesen, und das genaue Gewicht der Gold- und Silbermünzen wird angegeben; auch Münzen aus anderen Sammlungen werden herangezogen.

17 L. P. CHARKO, Münzfunde der taurisch-skythischen Expedition von 1946–1950 und 1957, MIA 96, 1961, 214–222, Abb.

14 Fundmünzen aus den Ausgrabungen im skythischen Neapolis (bei Simferopol'), der Hauptstadt der Krim-Skythen. S. 218–219, Nr. 8 eine nicht näher bestimmbare Münze von 105–90 v. Chr. (vom Typ Rec. 8, 1–4); Nr. 9 Münze von Sinope von 80–70 v. Chr. (Rec. 26, 7).

17a A. V. DOBROVOL'SKIJ, Materialien zur archäologischen Karte der Dnepr-Stromschnelle im Gebiet Zaporož'e, Archeologija 7, Kiev 1952, 75–88, 1 Karte; ukrain.

S. 87, Nr. 94 neue Mitteilungen über Münzfunde auf der Insel Chortica (→ 98): einige Dutzend Bronzemünzen von Gaziura, Taulara, Sinope und anderen Städten, gefunden

am Boden einer aus dem Dnepr geborgenen Amphore. 7 Münzen kamen in das Museum von Dnepropetrovsk, 4 in das von Nikolop' (die Bestände dieser Museen wurden im Krieg vernichtet).

Es ist der einzige Schatzfund von Kupfermünzen der Zeit Mithridates' VI. aus dem nördlichen Schwarzmeergebiet, der außerhalb des Gebietes griechischer Siedlungen gefunden wurde.

18 G. F. DUNDUA, Die Beziehungen zwischen Grusinien und dem pontischen Reich (nach Aussage der Münzen), Freunde der Kulturdenkmäler (Druz'ja pam'atnikov kul'tury) 10.–11. Folge, Tbilisi 1967, 59–61, 87–88, Abb.; grus., russ. Res. Kurze Betrachtung des Problems. Die in der Literatur bekannten Funde pontischer Münzen der Zeit Mithridates' VI. in Grusinien werden aufgeführt. Erstpublikation der 1965 in Batumi entdeckten Tetrachalkme dieses Königs vom Jahr 212, 11. Monat.

18a G. DUNDUA, Münzen von Sinope aus Funden in Grusinien, *Mačn'e* 3, 1971, 144–148, 1 Taf.; grus., russ. Res.

Kurze Zusammenstellung der bereits publizierten Funde von Münzen von Sinope in Grusinien (36, 55a, 102). Außerdem eine Drachme (ΔΙΟΥ) aus dem Schatzfund von Kobuleti, die in der Publikation dieses Fundes (36) fehlt. Veröffentlichung neuer Materialien, hauptsächlich aus Funden der J. 1964–66: 2 Drachmen aus der 1. Hälfte d. 4. Jh. v. Chr. (Rec. 24, 20–22; Rec. –, NI auf Vs.) aus Ureki (Westgrusinien); 3 Hemidrachmen (2 vom Typ Rec. 25, 22–23; eine Rec. 25, 28) aus Pičvnari (Stadttrand von Kobuleti); Tetrachalkus aus dem 1. Jh. v. Chr. (vom Typ Rec. 26, 16–17) aus Samtavro (= Mcčeta, Ostgrusinien); Kupfermünze Getas (Rec. Taf. suppl. P, 11) aus Picunda (dem antiken Pityus).

Die neuen Funde bestätigen erneut die Bedeutung des Silbergeldes von Sinope im 4.–3. Jh. v. Chr. für den Geldumlauf in Kolchis.

19 B. V. FARMAKOVSKIJ, Grabungen in der Nekropole des antiken Olbia 1901, IAK 8, 1903, 1–115, 6 Taf.

Auf d. S. 63–66 werden im Abschnitt «Münzen» die Fundmünzen aufgeführt (die Gesamtzahl ist nicht angegeben, im ganzen 14 Nummern). S. 63 Münze von Amisos von 105–90 v. Chr. (Rec. 8, 1–4).

20 B. V. FARMAKOVSKIJ, Grabungen in Olbia 1902–1903, IAK 13, 1906.

Auf d. S. 231–237 sind im Abschnitt «Münzen» die Fundmünzen verzeichnet (die Gesamtzahl ist nicht angegeben). S. 232: 6 Tetrachalkoi von Amisos: von 111–105 oder 105–90 v. Chr. (vom Typ Rec. 7, 20–24) 4 Ex., von 105–90 v. Chr. (Rec. 8, 1–4) 2 Ex.

21 N. A. FROLOVA und D. B. ŠELOV, Münzen aus den Grabungen in Kepoi 1958 bis 1963, NSf 2, 1965, 168–193.

384 bestimmbare Münzen wurden in der bosporanischen Stadt auf der Halbinsel Taman gefunden, darunter 9 Tetrachalkoi von Amisos und Sinope. Nr. 384 u. 107 von 111–105 v. Chr. (Rec. 7, 20–22; 26, 16); Nr. 215 u. 291 von 105–90 v. Chr. (Rec. 8, 1–4); Nr. 262 von 90–80 v. Chr. (Rec. 7, 14–15); Nr. 111, 202, 261, 347 von 80–70 v. Chr. (Rec. 26, 6–8).

22 CHR. GIEL, Kleine Beiträge zur antiken Numismatik Südrußlands, Moskau 1886, 43 S., 5 Taf., Abb.; deutsch.

S. 5 (Taf. I, 12. 13; V, 1. 2) anonyme Kupfermünzen von Pontus: 2 Tetrachalkoi vom Typ Köcher/Stern (gefunden in Kertsch); 2 Obolen vom Typ behelmter Kopf/Stern (aus Slg. GE). Vergleich dieser Münzen mit Kupfermünzen von Sinope und Drachmen Polemons I.

S. 9 (Taf. II, 17) eine Tetradrachme des Mithridates VI. aus dem Jahr 209 (= Rec., 15); S. 12–18 (Taf. II, 23–24) Neupublikation der Drachmen der Pythodoris aus dem Jahr 60 (mit Porträt des Tiberius, = Rec., 19 bis) und dem Jahr 63 (mit Porträt des Augustus, = Rec., 20). Umfangreicher Auszug aus der Broschüre von OREŠNIKOV (62) über diese Münzen und über die Ärenrechnung auf den Münzen der Pythodoris.

S. 18 (Taf. II, 25–26) Drachmen von Polemon II. aus dem Jahr 13 (mit Porträt des Claudius und des Nero, = Rec., 32) und dem Jahr 17 (mit Porträt des Nero, = Rec., 35). Die Münzen stammen aus der Sammlung des Verf. (später Slg. des Großfürsten Alexander Michajlovič).

23 CHR. GIEL (CH. CH. GIL'), Neuerwerbungen meiner Sammlung, ZRAO, Neue Serie 5, 1892, 343–360, 4 Taf.

Münzen des Mithridates VI.: Nr. 54 u. 55 Statere aus dem Jahr 4; Nr. 56 Stater aus dem Jahr 209 (= RBN 1850, Taf. VI 2); Nr. 57 Tetradrachme aus dem Jahr 202. Nr. 66 Drachme des Polemon II. aus dem Jahr 13. Alle Münzen sind abgebildet (Taf. VI). Diese Publikation wurde wie 24 von den Herausgebern des Rec. 1 (1904) nicht berücksichtigt, obwohl eine Reihe dieser Münzen (damals schon in der Slg. des Großfürsten Alexander Michajlovič) im Rec. 2 (1925) publiziert ist.

24 CHR. GIEL (CH. CH. GIL'), Beschreibung der 1892 und 1893 neuerworbenen Münzen meiner Sammlung, ZRAO, Neue Serie 7, 1896, 15 S. (Paginierung des Sonderdrucks), 3 Taf.

Münzen des Mithridates VI.: Nr. 55 u. 56 Statere aus den Jahren 205 und 3; Nr. 57, 58 Tetradrachmen aus den Jahren 223 und 225; Nr. 75 Tetradrachme aus dem Jahr 212 (Blei, in Kertsch gefunden).

Nr. 61 Drachme Polemons II. und Tryphainas (= Rec., 26).

25 A. M. GILEVIČ, Antike stadtfremde Münzen aus den Grabungen in Chersonesos, NSf 3, 1968, 3–61.

1185 bestimmbare Münzen aus griechischen Städten, die (bis 1963) in Chersonesos und Umgebung gefunden wurden (Bestimmung genau nach Angaben d. Verf.):

Trapezunt (?) 1 Ex.; Pharnaikia 4 Ex.; Amisos (Polemon II., Hadrian 3 Ex., Caracalla) 192 Ex.; Neokaisareia (Gordian III., Trebonianus Gallus und Volusianus) 2 Ex.; Laodikeia 1 Ex.; Amaseia 2 Ex.; Gaziura 1 Ex.; Sebastopolis-Herakleopolis (Gallienus) 1 Ex.; Sinope (30 v. Chr. – 46 n. Chr., Caligula, Domitian, Gallienus) 66 Ex.; Ionopolis (Antoninus Pius 2 Ex., Geta, Severus Alexander ?) 4 Ex.; Amastris (1. Jh. n. Chr. 3 Ex., 2. Jh. n. Chr. 2 Ex., Caracalla, «Kaiserzeit» 4 Ex.) 14 Ex.

Die überwiegende Zahl der Münzen (außer denen aus Trapezunt und den besonders erwähnten) gehört der Zeit Mithridates' VI. an. Diese Münzen liefen in Chersonesos (29) und anderen Städten des nördlichen Schwarzmeergebietes um (27, 48). Einschließlich der Exemplare, die sich nicht genau bestimmen lassen, registriert d. Verf. 265 solcher Münzen, davon sind 153 datierbar: 120–111 v. Chr. 10 Ex.; 111–105 v. Chr. 45 Ex.; 111–105 oder 105–90 v. Chr. 28 Ex.; 105–90 v. Chr. 29 Ex.; 90–80 v. Chr. 4 Ex.; 80–70 v. Chr. 37 Ex.

25a A. M. GILEVIČ, Münzen aus den Grabungen im Hafengebiet von Chersonesos 1963–1964, Sbd. Antike und Mittelalter, Sbornik 7, Sverdlovsk 1971, 62–82. U. a. ein Tetrachalkus von Sinope von 111–105 v. Chr. (Rec. 26, 16).

26 K. V. GOLENKO, Das anonyme pontische Kupfergeld (Chronologie, Klassifizierung, Art der Prägung), VDI 1969, Nr. 1, 130–154, 2 Taf.; engl. Res.

Der Aufsatz behandelt die Kupfermünzen (am vollständigsten von BALDWIN, RN 1913,

beschrieben) ohne Herrscher- und Stadtnamen, Rs. achtstrahliger Stern, Vs. Rose, Lederhelm, Kopf mit Lederhelm oder Köcher.

Ausgehend von der Untersuchung der Besonderheiten der Typen und der Gegenstempel wird eine neue, von BALDWIN abweichende Chronologie der Münzen vorgeschlagen: Rose, Helm, behelmter Kopf und Bogenscheide. Die Münzen werden als pontische Prägungen angesehen; ein Vergleich mit den städtischen Kupfermünzen der Zeit Mithridates' VI. legt eine Datierung in die Regierungszeit der Vorgänger dieses Königs nahe. Die Gegenüberstellung der anonymen Münzen mit denjenigen von Kappadokien, Armenien und Kommagene erlaubt den Schluß, daß die pontischen Kupfermünzen von den «Satrapen/Strategen» der pontischen Könige geprägt wurden.

Nach Ansicht d. Verf. war im Königreich Pontus die achaimenidische Vorstellung vom Prägerecht wiederbelebt worden. Das absolute Prägerecht lag beim König, der allein Edelmetallmünzen ausgab, die Prägung von Kupfermünzen war den «Satrapen» übertragen. Eine Ausnahme bildeten nur die Silbermünzen von Amisos, die angesichts ihrer Beliebtheit auf dem Markt auch weiterhin ausgegeben wurden. Dieses Silbergeld ist anonym; es sind zwar Beamtennamen vorhanden, aber der Stadtname fehlt. Die Praxis der städtischen Prägung ohne Nennung des Stadtnamens wurde zeitweise auch unter Mithridates VI. geübt; Silbermünzen in Chersonesos (Soobščenija GMII 3), Kupfergeld im Bosphorus (NSf 2).

Die in dem Aufsatz publizierten 29 anonymen Münzen stammen mit einer Ausnahme (GMII) aus der Slg. GE; fast alle sind unveröffentlichte Varianten.

27 K. V. GOLENKO, Städtische Kupfermünzen der Zeit Mithridates' VI. aus Pontus und Paphlagonien in bosphoranischen Funden, PS 11 (74), 1964, 58–73, 1 Taf.; engl. Res.

D. Verf. untersucht die Frage der starken Verbreitung der städtischen Kupfermünzen von Pontus im Bosphoranischen Reich zur Zeit Mithridates' VI. Die Fundstatistik dieser und der lokalen Münzen bzw. das gleichzeitige Auftreten beider Münzarten zu ungefähr gleichen Teilen erlaubt den Schluß, daß seit der Errichtung der Herrschaft des Mithridates VI. im Bosphorus bis zu seinem Untergang pontische Kupfermünzen regelmäßig auf diese Märkte gelangten. Dem bald stärkeren (105–90 v. Chr., 80–70 v. Chr.), bald schwächeren (90–80 v. Chr.) Auftreten der importierten Münzen entspricht ein Nachlassen bzw. Zunehmen der Intensität der bosphoranischen Prägung.

In den Funden herrschen Tetrachalkoi vor; in der anschließenden Periode (80–70 v. Chr.) erscheinen diese Münzen (hauptsächlich Emissionen von Sinope) als einzige Vertreter des Unternominals im lokalen Geldumlauf. Die Menge der Münzen von Pontus und Paphlagonien, die ins Bosphoranische Reich gelangten, war in Wirklichkeit größer, als aus den Funden hervorgeht, nur wurden sie häufig mit bosphoranischen Stempeln überprägt. Wenn man von den Drachmen von Amisos absieht (nach Ansicht d. Verf. wurde ihre Ausgabe noch bis in frühmithridatische Zeit fortgesetzt → 31), sind keinerlei pontische Silber- oder Goldmünzen ins Bosphoranische Reich gelangt, wo kontinuierlich große Mengen autonomer Silbermünzen ausgeprägt wurden.

Zwei Anhänge enthalten Material über die Funde pontischer und bosphoranischer Prägungen der Zeit Mithridates' VI. im Bosphorus. Anhang A: Einzelfunde; Anhang B: 5 Schatzfunde (= NOE 555, 558; 10, 54, 101), zu denen jetzt noch der Schatz von Fantalovskaja kommt (VDI 1965, Nr. 4).

28 K. V. GOLENKO, Nachahmungen von Kupfermünzen der Städte von Pontus und Paphlagonien der Zeit Mithridates' VI. Eupator, VDI 1966, Nr. 3, 142–149, 1 Taf.

Publikation von 10 Tetrachalkoi von Amisos (vom Typ Rec. 7, 20–22; 8, 1–4), bei denen es sich wahrscheinlich um barbarische Nachahmungen handelt.

Aufgrund der Untersuchungen der Funde pontischer Münzen in Olbia und der Tatsache, daß eine der Nachahmungen in Olbia gefunden wurde, kann der Schluß gewagt werden, daß die publizierten Stücke in Olbia geprägt sind.

29 K. V. GOLENKO, Die Zusammensetzung des Geldumlaufs von Chersonesos im 1. Jh. v. Chr., VDI 1964, Nr. 4, 50–73, 1 Taf.

Der Aufsatz untersucht das Münzwesen und den Geldumlauf von Chersonesos im 1. Jh. v. Chr. im Zusammenhang mit der Abhängigkeit der Stadt von Mithridates VI. und später von den bosporanischen Königen. Alle Münzen von Chersonesos aus dieser Zeit lassen mit einer Ausnahme auf auswärtigen Einfluß schließen.

Die Untersuchung der Münzfunde ergibt ganz eindeutig, daß auf dem lokalen Markt importierte Münzen vorherrschten. So lassen sich die Funde für die Zeit Mithridates' VI. wie folgt aufschlüsseln: Chersonesos 8 Ex.; Städte des Bosporanischen Reichs 12 Ex.; Dioskurias 24 Ex.; Städte des pontischen Reichs 106 Ex., davon entfallen auf die einzelnen Perioden: 120–111 v. Chr. 3 Ex.; 111–105 v. Chr. 25 Ex.; 111–105 oder 105–90 v. Chr. 23 Ex.; 105–90 v. Chr. 24 Ex.; 90–80 v. Chr. 19 Ex.; 80–70 v. Chr. 12 Ex.

Ein Vergleich der Funde pontischer Münzen in Chersonesos mit denen in bosporanischen Städten (27) und Olbia (48) erweist ein stärkeres Vorkommen importierter Münzen in Chersonesos und eine etwas andere chronologische Verteilung.

Der Aufsatz enthält außerdem ein ausführliches Verzeichnis der Fundmünzen des 1. Jh. v. Chr. in Chersonesos. Vollständig verzeichnet GILEVIČ 25 die Funde nicht-chersonesischer Münzen in Chersonesos.

30 K. V. GOLENKO, Einige Silbermünzen von Pantikapaion d. 2. Jh. v. Chr. mit Überprägungsspuren, NE 7, 1968, 37–42, 1 Taf.

Darunter Drachmen von Pantikapaion vom Typ Apollon/Bogenscheide (BMC Thrace, 6, Nr. 12), die auf Drachmen von Amisos vom Typ Tyche/Eule (Rec. 6, 16–32) überprägt wurden, der erste Fall bei bosporanischen Münzen der vormithridatischen Zeit(31). Nach Pantikapaion gehört möglicherweise auch der Typ Dreifuß/Stern (GMII, Unik), ebenfalls auf eine Silbermünze von Amisos überprägt.

31 K. V. GOLENKO, Aus der Geschichte des bosporanischen Münzwesens im 1. Jh. v. Chr. 1. Die Überprägung pontischer Silbermünzen im Bosporanischen Reich; 3. Kupfermünzen aus der Zeit des Pharnakes, NE 2, 1960, 28–34, 36–40, 3 Taf.

Im ersten Beitrag wird erstmals die Tatsache der Überprägung (11 Fälle von 20) von Drachmen von Amisos (Rec. 6, 16–32) mit Drachmenstempeln von Pantikapaion und Gorgippeia vom Typ Apollon/Damhirsch und Thyrsos (MINNS 9, 23) bekanntgemacht. Das setzt voraus, daß die Drachmen von Amisos gleichzeitig mit den pontischen Kupfermünzen im Bosporanischen Reich umliefen. Versuch, die bosporanischen Münzen auf die Wende vom 2. z. 1. Jh. v. Chr. zu datieren, das Ende der Silberprägung von Amisos auf 105–90 v. Chr. Funde von Silbermünzen von Amisos werden für Tyritate, Phanagoreia, Anatolien, Nisa (Turkmenistan) und Roksolany (Gebiet Odessa) angeführt.

Im 3. Beitrag wird für zwei Gruppen von Kupfermünzen von Pantikapaion eine Neudatierung in die Zeit des Pharnakes vorgeschlagen. Als Grundlage dafür dienen Tetrachalkoi vom Typ Apollonkopf/Dreifuß, Thyrsos (nicht zu verwechseln mit BMC Thrace, 9, Nr. 35) und ihre massenhafte Überprägung auf pontische Tetrachalkoi aus der letzten Emission des Mithridates (vom Typ Rec. 7, 8–9).

32 K. V. GOLENKO, Ein Münzfund vom Fuß des Aju-Dag, NE 4, 1963, 110–117, 1 Taf.

21 Kupfermünzen des 4. Jh. v. Chr.–3. Jh. n. Chr. (hauptsächlich bosporanische Prägungen), die an der Südküste der Krim gefunden wurden; Münze von Amisos von 105–90 v. Chr. (Rec. 7, 20–21).

33 K. V. GOLENKO und D. B. ŠELOV, Münzen von den Ausgrabungen in Pantikapaion 1945–1961, NSF 1, 1963, 3–65, Abb.

749 bestimmbare Münzen, die bei den Ausgrabungen in der Hauptstadt des Bosporanischen Reichs ans Tageslicht kamen. Amisos: Nr. 665 von 105–90 v. Chr. (Rec. 7, 7); Nr. 137 u. 474 von 105–90 v. Chr. (Rec. 7, 20–22); Nr. 22 von 80–70 v. Chr. (Rec. 7, 25, 27). Nr. 284, 286, 693 Münzen von Pharnakeia von 80–70 v. Chr. (Rec. 14, 18). Nr. 132 Münze von Kromna, 4. Jh. v. Chr. (Rec. S. 159, Nr. 7); Nr. 348 Münze von Gangra-Germanikopolis/Julia Domna (?). Sinope: Nr. 283 von 105–90 v. Chr. (Rec. 26, 12–13); Nr. 511 von 105–90 v. Chr. (Rec. 26, 16–18); Nr. 212, 277, 466, 595, 679, 691 von 80–70 v. Chr. (Rec. 26, 6–8). Nicht genau bestimmbare Münzen: Nr. 403, 408 von 105–90 v. Chr. (vom Typ Rec. 7, 20–22); Nr. 434 von 105–90 v. Chr. (vom Typ Rec. 8, 1–4); Nr. 538, 630 von 80–70 v. Chr. (vom Typ Rec. 7, 8–9); Nr. 59, 250 Typ nicht angegeben; Nr. 316 Münze aus «früher römischer Zeit».

34 K. V. GOLENKO, Münzen aus Zufallsfunden in Patraeus 1947–1950, VDI 1952, Nr. 3, 147–155, 3 Taf.

430 bestimmbare Münzen, die in der bosporanischen Stadt auf der Halbinsel Taman gefunden wurden. Nr. 83: 3 Tetrachalkoi von Sinope von 80–70 v. Chr. (Rec. 26, 6–8).

35 K. V. GOLENKO, Münzen aus Zufallsfunden in Patraeus 1951, NE 4, 1963, 103–109, 1 Taf.

132 bestimmbare Münzen. Nr. 133 Münze von Amisos von 105–90 v. Chr. (Rec. 7, 10).

36 K. V. GOLENKO, Der Schatz von Kobuleti mit Silbermünzen aus der Mitte des 4. Jh. v. Chr. (Vorbericht), SA 27, 1957, 290–298, Abb.

Publikation des erhaltenen Teiles des Schatzfundes von Kobuleti (nördlich von Batumi): 58 Hemidrachmen von Kolchis (MINNS 9, 29) und 102 Drachmen von Sinope (vom Typ Rec. 25, 20–21 und 13–18, letztere nur in 2 Ex.). Beamtennamen: ΑΓΡΕΩΣ, ΔΙΟ, ΔΙΟΝ, ΔΙΟΥ, ΗΡΟΞΕ, ΙΚΕΣΙ, ΚΑΛΛΙΑ, ΛΕΩΜ, ΝΕΥ, ΣΦΑΙ, ΦΑΓΕΤΑ. Darunter sind unveröffentlichte Exemplare mit neuen Namen und besonderen Typen. Versuch einer chronologischen Klassifizierung der Münzen von Sinope. U. a. werden die späteren im Schatz vertretenen Drachmen auf 350–345 v. Chr. datiert.

149 Münzen aus diesem Schatz befinden sich im Adscharischen Staatsmuseum, Batumi, und 11 im Grusinischen Staatsmuseum, Tbilisi.

37 K. V. GOLENKO, Münzfunde aus der Suchumer Festung (1952), Trudy Abchazskogo IJaIL 33–34, Suchumi 1963, 254–257, Abb.

13 Kupfermünzen des 2.–3. Jh. n. Chr., die in Suchumi (dem antiken Dioskurias) gefunden wurden. Münzen von Trapezunt: Commodus 3 Ex.; Macrinus (?); Orbiana (?); mit unleserlichem Kaisernamen 2 Ex.

38 K. V. GOLENKO, Der Geldumlauf in Kolchis während der römischen Kaiserzeit, Leningrad 1964, 108 S., 7. Taf., 1 Karte.

Bespr.: L. N. KAZAMANOVA, VDI 1965, Nr. 4, 180–183.

Z. NEMEŠKALOVÁ-JIROUDKOVÁ, Num. Listy 3, 1965, 88–89.

Anhand des Materials der Münzfunde in Westgrusien wird die Zusammensetzung des Geldumlaufs in Kolchis seit dem 1. Jh. v. Chr. untersucht. Die Arbeit zeigt u. a., daß Münzen aus dem pontischen Reich und den Gebieten, die später zu ihm gehörten, auf dem Seeweg, wahrscheinlich vor allem über Trapezunt, nach Kolchis gelangt sind. Das waren zur Zeit Mithridates' VI. Königsmünzen und städtische Münzen (letztere vermutlich für die pontischen Garnisonen), dann Drachmen Polemons II., die allmählich von Silbermünzen von Caesarea in Kappadokien abgelöst wurden. In den Küstenstädten herrschten im 2.–3. Jh. n. Chr. Kupfermünzen von Trapezunt vor.

2 Anhänge: 1. Liste der Münzfunde (103 Nrn.): Nr. 1–4 Königsmünzen des Mithridates VI.; Nr. 5–9 städtische Münzen der gleichen Zeit; Nr. 10–13 Drachmen Polemons II., darunter zwei Schatzfunde; Nr. 44–48 Münzen von Trapezunt von Lucius Verus bis Philipp iun., ein Schatzfund (45) und viele Einzelfunde. In der Mehrzahl der Fälle stammen die Angaben aus Arbeiten von PACHOMOV (70–77) und ZOGRAF (102, 104).

2. Beschreibung der 130 auf Tafeln abgebildeten Münzen.

39 A. G. GOLIKOV, Didrachme de la ville d'Elaeus de la Chersonèse de Thrace, *Rass. Num.* 10, 1930, 361–362, Abb.

A. G. GOLIKOV, Eine Didrachme von Elaesus (Eleus) auf der Thrakischen Chersones, *SK* 2, 1930, 42–43 Abb.; russ.

Publikation eines Siglos von Amisos (Rec. 6, 18 Variante) mit falscher Zuschreibung. Berichtigung in *Rass. Num.* 12, 1930, 445.

40 V. V. GOLUBCOV, Münzen von Olbia aus den Grabungen 1905–1907, *IAK* 51, 1914, 67–118, 27 Taf., Abb.

Hauptsächlich ein Schatz von Olbienser Münzen des 4. Jh. v. Chr. und Olbienser «aes grave»; S. 115, Nr. 259 (Taf. 27, 2) quasi-autonome Münze von Amastris vom Typ «Porträt» Homers/Nike.

41 V. I. GOŠKEVIČ, Das Chersoner Stadtmuseum, H. 1: Münzen und Medaillen, Cherson 1910, 128 S.

S. 25–26 Kupfermünzen der Zeit Mithridates' VI. verschiedenen Typs. Nr. 217 Münze von Amaseia; Nr. 218–224 Münzen von Amisos; Nr. 225 Münze von Komana; Nr. 226–229 Münzen von Sinope.

42 G. F. IOSIKOV, Das Staatliche Historische Museum von Dnepropetrovsk, Katalog, Heft 2: Numismatik, Dnepropetrovsk 1965, 141 S., 43 Taf.

Bespr.: V. ZACHAROV, *SK* 5, 1967, 113–114.

S. 21–22 (Taf. II 3–6) Kupfermünzen verschiedenen Typs aus der Zeit Mithridates' VI. Nr. 128–137 Münzen von Amisos; Nr. 138–139 Münzen von Sinope.

43 B. JAKUNČIKOV, Unpublizierte und seltene altgriechische Münzen, *ZNORAO* 1, H. 2–3, 1909, 7–60, 10 Taf.

135 seltene Stücke aus der Slg. d. Verf. S. 27–28 (Taf. 4) Nr. 47 anonyme pontische Münze (RN 1913, Taf. X, 12–14) als bosporanisch bezeichnet; Nr. 50 Münze von Philipp iun. von Trapezunt; Nr. 51 Münze des Antoninus Pius von Amastris.

44 D. G. KAPANADZE, Zur Frage der wirtschaftlichen Beziehungen des nördlichen und östlichen Schwarzmeergebiets in der Antike nach Aussage der Münzen, in: Probleme der Geschichte des nördlichen Schwarzmeergebiets in der Antike, Moskau 1959, 139–151.

Grusinische Funde von Münzen des nördlichen Schwarzmeergebietes und von Pontus und Paphlagonien der Zeit Mithridates' VI.: Königsmünzen (Stater, Tetradrachmen) 3 Ex.; städtische Münzen (Obolen, Tetrachalkoi von 105–90 v. Chr.) 8 Ex.

Alle diese Funde sind in den Arbeiten d. Verf., von PACHOMOV und ZOGRAF (46, 70–77, 102 und 104) erwähnt.

45 D. G. KAPANADZE, Numismatische Funde der archäologischen Pityus-Expedition 1953–1959, VDI 1966, Nr. 4, 173–179, Abb.

417 bestimmbare Münzen, die bei Grabungen im antiken Pityus gefunden wurden. 1 Drachme Polemons II. und 28 Münzen von Trapezunt (von Commodus bis Gordian III.). Zudem wurde 1958 ein Schatzfund geborgen: 10 Silbermünzen von Caesarea in Kappadokien (von Hadrian bis Caracalla), 139 Münzen von Trapezunt (von Commodus bis Philipp iun.). Nach Aussage d. Verf. befinden sich unter den Kupfermünzen von Trapezunt noch unveröffentlichte Münztypen.

Die Publikation ist vorläufig und dient nur der ersten Information. Eine Gesamtausgabe dieser und später gefundener Materialien aus Pityus existiert noch nicht.

46 D. G. KAPANADZE, Münzfunde der Mccheta-Expedition (1937–1948 und 1951), VDI 1955, Nr. 1, 160–173,

D. G. KAPANADZE, Numismatische Funde der archäologischen Mccheta-Expedition 1937–1948 und 1951, in: Materialien zur Archäologie Grusiniens und des Kaukasus (Materialy po archeologii Gruzii i Kavkaza) 1, Tbilisi 1955, 79–88; grusinisch, russ. Res.

236 Münzen (hauptsächlich Rom und Parthien), die 1937–1948 bei Grabungen in der antiken Hauptstadt Grusiniens (fast alle in Gräbern) gefunden wurden, darunter 6 Kupfermünzen von Amisos. In einer späteren Arbeit (44) bestimmt d. Verf. drei dieser Münzen: zwei Obolen von 90–80 v. Chr. (Rec. 7, 10) und ein Tetrachalkus von 80–70 v. Chr. (Rec. 7, 8–9).

In einer Gruft wurden 1951 68 Münzen gefunden, darunter zwei Drachmen Polemons II. (so Verf., vermutlich aber Polemon I.) – der einzige derartige Münzfund in Transkaukasien außerhalb Westgrusiniens.

47 P. O. KARYSZKOWSKI, Bemerkungen zur Numismatik der antiken Schwarzmeergebiete (7–8), VDI 1961, Nr. 4, 109–119, Abb.

Im ersten Beitrag «Antike Münzen aus Roksolanskoe Gordice» wird ein Komplex von vier Münzen, der 1957 bei Grabungen an der Stelle des antiken Nikonion (Roksolany, Ostufer des Dnestr-Liman) gefunden wurde, publiziert: Drachme von Amisos (Rec. 6, 17 Variante), zwei Drachmen von Istria, eine Tetradrachme Philipps II. von Makedonien. Vergrabung wahrscheinlich um die Wende vom 4. zum 3. Jh. v. Chr.

48 P. O. KARYSZKOWSKI, Der Geldumlauf in Olbia gegen Ende des 2. und in der 1. Hälfte des 1. Jh. v. Chr., NE 5, 1965, 62–74.

Der Aufsatz behandelt die Zusammensetzung des Geldumlaufs in Olbia zur Zeit Mithridates' VI. bis zur Zerstörung der Stadt durch die Geten. D. Verf. ergänzt mit neuen Materialien (aus den Grabungen 1945–1959) den zusammenfassenden Bericht über Funde von Kupfermünzen der Städte des pontischen Reichs in Olbia (99): 120–111 v. Chr. 1 Ex.; 111–105 v. Chr. 82 Ex.; 105–90 v. Chr. 49 Ex.; 90–80 v. Chr. 2 Ex.; 80–70 v. Chr. 3 Ex. Er stellt das Vorherrschen von Tetrachalkoi von Amisos fest. Ausführlicher Vergleich der Funde pontischer Münzen in Olbia, Chersonesos (29) und in den bosporanischen Städten (27). D. Verf. beschäftigt sich erneut mit den Münzen von Olbia, die er der Zeit Mithri-

dates' VI. zuschreibt (MASP 4), darunter Überprägungen (vom Typ Apollon/Lyra) mit Tetrachalkoi von 80–70 v. Chr. Mengenmäßig treten die Münzen von Olbia in den Funden deutlich hinter den pontischen zurück, letztere spielten die führende Rolle auf dem lokalen Markt.

D. Verf. untersucht die antiken literarischen Zeugnisse über die Beziehungen zwischen Olbia und Mithridates VI. Er glaubt, daß sich die Stadt in Abhängigkeit vom pontischen König bis zu dessen Tod befand.

49 P. O. KARYSZKOWSKI, Über einige bithynische Tetradrachmen vom Jahr 183 der bithynischen Ära, ZOOA 1 (34), 1960, 324–333, Abb.

Veröffentlichung einer hybriden Tetradrachme (Privatsammlung von D. I. Mošn'agin in Moskau), Vs. Porträt Mithridates' VI., Rs. Nikomedes Epiphanes mit bithynischer Jahresangabe 183. Der Vs.-Stempel dieses Exemplars ist bekannt von Tetradrachmen des Mithridates (vom Jahr 205), die noch D. SESTINI (→ Rec., S. 14 Anm. 1) für Fälschungen hielt.

D. Verf. veröffentlicht auch Tetradrachmen vom rein bithynischen Typ, deren Rs. mit dem hybriden Exemplar stempelgleich sind, und betrachtet sie als gefälscht. Aber ähnliche Münzen sind vielfach als echt veröffentlicht worden (z. B. Coll. de Nanteuil, Nr. 673).

50 P. O. KARYSZKOWSKI, Funde von kaiserzeitlichen Münzen in Olbia, NSf 2, 1965, 50–75, Abb.

Kupfermünzen von griechischen Städten aus römischer Zeit. S. 60 quasi-autonome Münze von Amastris vom Beginn des 3. Jh. n. Chr. (40); Münze von Sinope, Geta (?).

51 P. O. KARYSZKOWSKI, Einige unveröffentlichte Münzen der antiken Schwarzmeergebiete, Arbeiten GIM, Folge 26, NS, Teil 2, 1957, 27–31, 1 Taf.

16 seltene Stücke aus Privatsammlungen: Nr. 16 (S. 31) Didrachmen von Sinope vom 3. Jh. v. Chr. (Rec. 25, 33–34, Variante).

51a P. O. KARYSZKOWSKI, Ein Schatzfund römischer Münzen aus dem T'asmin-Becken, NE 3, 1962, 136–140.

P. O. KARYSZKOWSKI, Römische Münzfunde im Gebiet Odessa, KS OGAM d. J. 1961, 1963, 60–67.

Publikation des 1941 im Dorf Kalantaevo (Gebiet Kirovograd) gefundenen Schatzes (darunter Denare von Galba bis Septimius Severus): Nr. 21 (erster Aufsatz), Nr. 22 (zweiter Aufsatz) Drachme von Amisos von 131/132 n. Chr. Erster derartiger Münzfund im nördlichen Schwarzmeergebiet.

51b N. KIGURADZE, Die Münzen aus der antiken Grabstätte Dapnari, Sbd. «Freunde der Kulturdenkmäler» («Druz'ja pam'atnikov kul'tury») 23, Tbilisi 1970, 146 S., Abb.; grusinisch, russ. Res.

Untersuchungen der Münzen, die bei Ausgrabungen in einer Nekropole in Mittelwestgrusien gefunden wurden. Außer 50 Hemidrachmen von Kolchis wurde eine Hemidrachme von Sinope vom Typ Kopf mit Mauerkrone/Prora (Rec. 25, 26) gefunden.

52 S. KISEL'EV, Funde antiker und byzantinischer Münzen im Altai, VDI 1940, Nr. 3/4, 360–363, Abb.

BeSpr.: A. N. ZOGRAF und M. P. GR'AZNOV, KS IIMK 11, 1945, 149–153.

Kupfermünzen (Museum in Bijsk), die beim Dorf Ust'-Čaryšskaja pristan' am Ob' gefunden wurden. Münze von Amaseia von 111–105 v. Chr. (Rec. 4, 5)

53 B. VON KOEHNE, Bericht über das Museum des verst. Fürsten Vasilij Viktorovič Kočubej (zusammengestellt nach seinem handgeschriebenen Katalog) und Forschungen über die Geschichte und Numismatik der griechischen Siedlungen in Rußland sowie des pontischen Reichs und des Kimmerischen Bosphorus, Bd. 2, St. Petersburg 1857 (Teildruck 1856), 452 S., 7 Taf.; russ.

B. VON KOEHNE, Description du Musée de feu le prince Basile Kotschoubey d'après son manuscrit et recherches sur l'histoire et la numismatique des colonies grecques en Russie ainsi que des royaumes du Pont et du Bosphore Cimmérien.

(Parallelausgabe in zwei Sprachen.)

S. 65–136, 169–192 ausführliche Darstellung der Geschichte des pontischen Reichs von seiner Gründung bis zu seiner Umwandlung in eine römische Provinz. Untersucht werden die Münzen der Städte des pontischen Reichs. Erschöpfende Monographie über die Königsmünzen; das neue Material wurde herangezogen und vollständig aufgeführt, das ältere wurde durchgesehen.

Im ganzen ist KOEHNES Arbeit veraltet, weswegen sich eine Auseinandersetzung mit ihr und das Aufzeigen ihrer Fehler und Ungenauigkeiten erübrigen. Aber sie bleibt unersetzlich als Summe des Wissens über die Münzen des pontischen Reichs um die Mitte des vergangenen Jh., praktisch eine vollständige frühe Bibliographie dieses Gebietes.

53a I. T. KRUGLIKOVA, Münzen aus den Grabungen von Gorgippeia 1960–1966, NE 8, 1970, 27–47, Abb.

183 bestimmbare Münzen, die bei Ausgrabungen in Anapa (dem antiken Gorgippeia) gefunden wurden. Nr. 27, 34, 89 Münzen von Sinope von 80–70 v. Chr. (Rec. 26, 6–7); Nr. 88 Münze von Amisos von 105–90 v. Chr. (Rec. 8, 2–4).

54 JU. S. KRUŠKOL, Münzen mit Monogrammen aus dem 1950 in Patraeus gefundenen Schatz, VDI 1952, Nr. 3, 137–147, 3 Taf.

JU. S. KRUŠKOL, Ein Schatzfund aus Patraeus von 1950, KS IIMK 66, 1956, 116–117, 1 Taf.

Veröffentlichung des Schatzes von Kupfermünzen, der in der antiken Stadt auf der Halbinsel Taman gefunden wurde: Pantikapaion, 2 Obole (BMC Thrace, S. 9, Nr. 34); anonyme bosporanische Obole (MINNS 9, 21) 40 Ex.; von Städten des pontischen Reichs (nicht näher bestimmbar) Obole von 105–90 v. Chr. (vom Typ Rec. 7, 10) 2 Ex.; von Sinope Tetrachalkoi von 80–70 v. Chr. (Rec. 26, 6–7) 34 Ex.; unbestimmbare Münzen 2 Ex.

55 JU. S. KRUŠKOL, Münzen von den Ausgrabungen des Staatlichen Historischen Museums in Phanagoreia 1937 und 1939, SA 15, 1951, 256–272, Abb.

84 bestimmbare Münzen, die 1937 gefunden wurden: Münzen von Sinope: Nr. 18 von 111–105 v. Chr. (Rec. 26, 16); Nr. 19 von 105–90 v. Chr. (Rec. 26, 17); Nr. 19 u. 20 von 80–70 v. Chr. (Rec. 26, 6–7).

56 G. A. LORDKIPANIDZE, Einige Fragen zur Geschichte von Kolchis im 2.–1. Jh. v. Chr., Macn'e, Tbilisi 1965, Nr. 2, 117–132.

Darstellung der Geschichte von Kolchis zur Zeit Mithridates' VI. und der frühen römischen Zeit. U. a. datiert d. Verf. die Eingliederung der Kolchis in das Reich Mithridates' VI. auf das Ende des 2. Jh. v. Chr. (z. T. anhand numismatischen Materials). S. 121: Erwähnung der Münzfunde pontischer Städte beim Dorf Vani (Mittelwestgrusien). Ausdrücklich genannt werden Münzen von Amisos von 105–90 v. Chr. (Rec. 8, 1–4) in 16 Ex. und 1 Ex. vom Typ Rec. 7, 10.

56a G. A. LORDKIPANIDZE, Zur Geschichte von Altkolchis, Tbilisi 1970, 146 S., Abb., 24 Taf.; engl. Res.

Systematische Darstellung der Geschichte von Kolchis vom Ende des 2. Jh. bis zum 1. Jh. v. Chr. unter Berücksichtigung verschiedener Quellen; die archäologische Grundlage bilden die Ausgrabungen im Dorf Vani (Mittelwestgrusien).

Im Kapitel «Die Eroberung von Kolchis durch Mithridates VI. Eupator» (S. 17–25) wird versucht, die Unterwerfung des Landes auf 111/110 v. Chr. festzulegen. In diese Zeit wird auch die Emission der Münzen von Dioskurias datiert. Untersuchung der Münzen des pontischen Reichs aus Vani, deren früheste aus den Jahren 111–105 v. Chr. stammen.

Im Abschnitt «Der Geldumlauf» (S. 104–111, Taf. 20) werden die in Vani seit Beginn der systematischen Ausgrabungen der antiken Stadt im J. 1947 gefundenen Münzen publiziert. Darunter eine Tetradrachme Mithridates' VI. von 73 v. Chr. und 26 Kupfermünzen: von Amisos Tetrachalkoi von 111–105 v. Chr. (Rec. 7, 20–21) 2 Ex.; von Amisos Tetrachalkoi von 105–90 v. Chr. vom Typ Rec. 7, 22–24 und unbestimmbare Münzen; nicht näher bestimmbare Münzen vom Typ Rec. 8, 1–4 von Amisos, Amastris und Sinope; Obol von Amisos (Rec. 7, 10); nicht näher bestimmbare Tetrachalkoi von 80–70 v. Chr. vom Typ Rec. 7, 8–9. Bei den Ausgrabungen an einem Tempel kam ein Schatzfund zutage: 1 Tetrachalkus von Amisos von 111–105 v. Chr. (Rec. 7, 20–21) und 121 kleine Silbermünzen (?) ohne Legende (Gewicht 1, 2–1,8 g) vom Typ Kopfschmuck der Isis / achtstrahliger Stern. Stempelkoppelungen unter den Münzen des Schatzes sind angegeben. Unmittelbare Analogien zu diesen Münzen fehlen, aber d. Verf. rückt sie in die Nähe der anonymen pontischen Kupfermünzen. Außer pontischen wurden auch andere Münzen des 2. bis 1. Jh. v. Chr. gefunden: 1 athenische Tetradrachme, kappadokische Drachmen, republikanische Denare, eine parthische Drachme und ein ephesischer Cistophor. Zitiert wird der von anderen Forschern übersehene Bericht von E. TAKAIŠVILI (1907) über den Fund «von Silbermünzen der pontischen Könige Mithridates» in Vani. Angaben über Funde von Tetradrachmen des Mithridates VI.: aus Vani (?) von 75 v. Chr., aus Batumi von 81 v. Chr.

D. Verf. unterstreicht die These GOLENKOS (38), wonach die Kupfermünzen der Zeit Mithridates' VI. von pontischen Soldaten nach Kolchis gebracht wurden. In Vani lag wahrscheinlich eine Garnison Mithridates' VI., die Festung wurde zweimal eingenommen, und zwar von Pompeius und später von Pharnakes II.

57 K. MEL'NIK, Katalog der Antikensammlung von A. N. Pol' in Jekaterinoslav, Folge 1, Kiev 1893, 217 u. 5 S., 24 u. 1 Taf.

S. 171–213 Teil 9 «Münzen und Medaillen». S. 181–182 städtische Kupfermünzen der Zeit Mithridates' VI. verschiedenen Typs: Nr. 468 Sinope; Nr. 469–478 Amisos.

58 O. JA. NEVEROV, Ein goldener Ring mit dem Porträt eines hellenistischen Königs (Zur Ikonographie Mithridates' VI.), VDI 1969, Nr. 1, 171–175, Abb.; engl. Res.

Publikation des Rings mit dem Glasabguß einer Gemme (aus der Slg. GE). D. Verf. sieht in dem Siegel ein Porträt Mithridates' VI. Aufgrund der ikonographischen Analogien mit Münzdarstellungen wird die Vorlage des Glasabgusses auf die Zeit vor 88 v. Chr. datiert.

59 O. JA. NEVEROV, Mithridates Eupator und die Siegelringe aus Pantikapaion, SA 1968, Nr. 1, 235–239, 1 Taf.

Veröffentlichung dreier goldener Ringe mit Gemmen (aus der Slg. GE), die zu verschiedenen Zeiten in Gräbern der Nekropole von Pantikapaion gefunden wurden.

Karneol mit Büste eines Königs mit Diadem, in der d. Verf. ein Bildnis Mithridates' VI.

sieht. Zwei Steine (Granat und Karneol) mit achtstrahligem Stern und Halbmond, nach der Terminologie d. Verf. «dem achaimenidischen Emblem des Mithridates». Außerdem werden noch zwei Gemmen aus Pantikapaion mit einer ähnlichen Darstellung angeführt. Zusammenstellung von Zeugnissen über das Ansehen Mithridates' VI. im Bosporus während des ganzen 1. Jh. v. Chr. Numismatisches Material wird in großem Umfang herangezogen.

60 A. V. OREŠNIKOV, Katalog der Antiquitätensammlung des Grafen A. S. Uvarov, Bd. 7, Münzen des Bosporanischen Reiches und der altgriechischen Städte im Gebiet des heutigen Rußlands, Moskau 1887, 123 u. 10 S., 4 u. 1 Taf.

824 bestimmbare Münzen (jetzt in GIM). Münzen Mithridates' VI.: Nr. 513 Stater aus dem Jahr 213, Nr. 512 u. 514–516 Tetradrachmen aus den Jahren 212, 219, 223; Nr. 517 Drachme der Pythodoris aus dem Jahr 60 (= Rec., Nr. 19); Nr. 518 Drachme Polemons II. und Tryphainas ohne Jahresangabe; Nr. 519–534 Drachmen Polemons II. aus den Jahren 12, 15, 18–20; Nr. 535 Kupfermünze des Antonius Zenon (Sohn Polemons) von Laodikeia.

61 A. V. OREŠNIKOV, Beschreibung der altgriechischen Münzen im Besitz der Kaiserlichen Moskauer Universität, Moskau 1891, 353 u. 8 S., 3 Taf.

2783 bestimmbare Münzen (jetzt in GMII); Nr. 601 Septimius Severus, 208 n. Chr., Amaseia; Nr. 602–605 Drachmen (vom Typ Rec. 6, 16–32) von Amisos; Nr. 606–647 Kupfermünzen der Zeit Mithridates' VI. verschiedenen Typs, Amisos; Nr. 648 u. 649 Drachmen Hadrians aus dem Jahr 165, Amisos; Nr. 650–653 Münzen von Kabeira, Komana, Pharnaekia (der Zeit Mithridates' VI.); Nr. 655–656 Drachmen Polemons II. aus den Jahren 18 und 20; Nr. 657–660 Kupfermünzen der Zeit Mithridates' VI. von Amastris, Nr. 661 Münze Mark Aurels von Amastris; Nr. 662–664 Silbermünzen vom 4.–3. Jh. v. Chr. von Sinope; Nr. 665–670 Kupfermünzen der Zeit Mithridates' VI. von Sinope.

62 A. V. OREŠNIKOV, Die Ära auf den Münzen der Pythodoris, Königin von Pontus, Moskau 1885, 24 S., Abb.

Bespr.: ZMNP, Teil 245, Mai 1886, S. 191.

Erweiterte und durchgesehene Ausgabe dieser Broschüre → 63.

63 A. V. OREŠNIKOV, Pythodoris und ihr Geschlecht im pontischen Reich, ITUAK 34, 1902, 1–17, Abb.

Ergänzte und überarbeitete Neufassung der Broschüre von 1885 (62). Die alle Quellen ausschöpfende Monographie bringt eine überzeugende Genealogie der Zenoniden und untersucht sorgfältig die Verwandtschaftsverhältnisse in dieser Dynastie.

Besonders eingehend werden die Drachmen der Pythodoris mit dem Bild des Augustus von 60 und 63 und mit dem Bild des Tiberius von 60 behandelt. Die Münzen mit der Jahresangabe 60 hatte man früher auf 13/14 n. Chr. (kurz vor dem Tode des Augustus bzw. bald nach der Thronbesteigung des Tiberius) datiert und war somit auf 47 v. Chr. (Schlacht von Zela) als Beginn der pontischen Ära der Zenoniden gekommen. Die Drachme aus dem Jahr 63 macht diese Hypothese hinfällig, denn sie trägt das Bild des Augustus, und nicht – wie zu erwarten – das des Tiberius. Nach Ansicht d. Verf. ist das Ereignis, das zur Einrichtung der neuen Ära in Pontus geführt hat, die Schlacht bei Aktium, und die Augustus-Münzen sind Gedächtnisprägungen aus tiberianischer Zeit.

Die Rs.-Typen (Capricorn, Waage) bringt d. Verf. mit dem Horoskop des Augustus in Verbindung: Im Sternbild der Waage wurde der Kaiser (entgegen Suetons Zeugnis) geboren, im Sternbild des Capricorn empfangen.

64 A. V. OREŠNIKOV, Nachträge zur Numismatik von Olbia, Chersonesos und Pontus, NS 3, 1915, 185–194, Abb.

Im letzten der vier Beiträge, «Eine Drachme der Pythodoris mit dem Füllhorn» (S. 192–194), wird erstmals ein Foto der Drachme vom Jahr 60 mit der Darstellung eines weiblichen Porträts (= Rec., Nr. 21) veröffentlicht. Die Mehrheit der Wissenschaftler sah darin Pythodoris, KAHRSTEDT hingegen wegen des Fehlens des Diadems Livia (Klio 10, 1910, 300). Nach der wahrscheinlicheren Meinung d. Verf. handelt es sich um Antonia, die Frau des älteren Drusus. OREŠNIKOV glaubt auch hier wie schon vorher (22, 60, 63), daß die Datierung nach einer Ära erfolgt, die von Aktium (und nicht von Zela) zählt.

65 A. V. OREŠNIKOV, Kilikische Münzen des Königs Marcus Antonius Polemon, NS 1, 1911, 101–106, Abb.

Veröffentlichung zweier Kupfermünzen (mit Porträt Neros und Galbas), die Polemon II. als Herrscher von Kilikien nach der 63 n. Chr. erfolgten Umwandlung des pontischen Reiches in eine römische Provinz zugeschrieben werden.

Den Herausgebern des Rec. hält d. Verf. mehrfach unvollständige Berücksichtigung der Münzen der Zenoniden und Ungenauigkeiten in ihrer Datierung vor.

66 A. V. OREŠNIKOV, Studien zur Numismatik der Gebiete an der Schwarzmeerküste, 1–5, IRAIMK 1, 1921, 217–240.

Im letzten Beitrag «Zur Frage der Beziehungen des Mithridates Eupator zu Olbia» (S. 238–240) werden anhand einer Inschrift (IOSPE I<sup>2</sup>, 352) die Verbindungen zwischen Olbia und Mithridates VI. aufgezeigt und die Überprägungen von Tetrachalkoi der Städte des pontischen Reichs von 80–70 v. Chr. (vom Typ Rec. 7, 8–9) mit Stempeln von Olbienser Münzen ohne Legende vom Typ Apollon/Lyra untersucht.

67 A. V. OREŠNIKOV, Übersicht über die bei Ausgrabungen in Chersonesos in d. J. 1888 und 1889 gefundenen Münzen, MAR 7, 1892, 35–46, Abb.

S. 35 Nr. 6 Kupfermünze von Amisos, auf der «Spuren der Darstellung eines Köchers festzustellen sind».

68 A. V. OREŠNIKOV, Münzen des Taurischen Chersonesos, der Könige des Kimmerischen Bosphorus und Polemons II. von Pontus, NS 2, 1913, 1–48, 1 Taf.

Im letzten der fünf Aufsätze «In Pontus geprägte Münzen Polemons II.» (S. 48–49): Nr. 14 Drachme mit Porträt des Claudius vom Jahr 13; Nr. 15 Didrachme mit Porträt des Nero vom Jahr 19 (= Kat. Egger 39 [1912], Nr. 301); Nr. 16 Drachme mit Porträt des Nero oder des Britannicus (?) vom Jahr 20; Nr. 17 Drachme mit Porträt des Nero vom Jahr 25. Alle Münzen stammen aus der Slg. Th. I. Prowe.

69 A. W. ORESCHNIKOW, Zur Münzkunde des Cimmerischen Bosphorus, Moskau 1883, 22 S., 1 Taf., Abb.; deutsch.

Bespr.: A. v. S[ALLET], ZfN 1884, 349–350.

S. 16–17 Nr. 9 Drachme der Pythodoris vom Jahr 60 (= Rec., Nr. 19); Erstveröffentlichung dieses Exemplars (vgl. 22, 60, 63, 64).

70 E. A. PACHOMOV (I), Die Münzschätze (Klady) Aserbeidschans und Transkaukasiens [Bd. I], Trudy Obščestva obsledovaniya i izučeniya Azerbajdžana, H. 3, Baku 1926, 100 S.

Bespr.: R. VASMER, ZfN 1926, 272–279.

E. A. PACHOMOV (II), Die Münzschätze (Klady) Aserbeidschans und der anderen Republiken und Regionen des Kaukasus, Bd. II, Trudy IIJaL Azerbajdžanskogo FAN, Bd. 2/41, Baku 1938, 102 S., 1 Karte.

Zusammenfassender Bericht über die Münzfunde in Transkaukasien von der Antike bis zum 19. Jh. Bd. I geht eine allgemeine Einführung über den Geldumlauf in Transkaukasien voraus.

Alle 9 Bde. (70–77) sind mit einem Index versehen, die Numerierung der Funde ist fortlaufend. Alle Angaben über die Funde antiker Münzen in Transkaukasien in Bd. I, II und III werden bei ZOGRAF (102, 104) wiederholt und sind hier nicht aufgeführt.

71 E. A. PACHOMOV (III), Die Münzschätze (Klady) Aserbeidschans und der anderen Republiken und Regionen des Kaukasus, Bd. III, Baku 1940, 92 S.

Antike Münzen Nr. 639–784, 944–984.

Ab Band III nimmt d. Verf. in die «Klady» nicht nur Angaben über Funde in Transkaukasien, sondern auch im Nordkaukasus, u. a. auf der Halbinsel Taman', mit auf.

Münzen, die an verschiedenen Stellen der Halbinsel Taman' gefunden wurden: Nr. 673 Münzen von Amisos und Sinope (je 1 Ex.); Nr. 676 Münze von Sinope (in allen Fällen ist der Typ nicht angegeben, sicher ist nur die Datierung in die Zeit Mithridates' VI.); Nr. 702 Münze von Sinope von 80–70 v. Chr. (Rec. 26, 6–7).

Einige Funde aus Kertsch: Nr. 948 Kupfermünze von Sinope; Nr. 947 ein 1897 gemachter Schatzfund (= NOE 555) mit Kupfermünzen aus der Zeit Mithridates' VI. Kurze Erwähnung von Funden in Chersonesos: Nr. 944–961 Kupfermünzen von Amisos und Sinope, vollständig bei GILEVIČ 25.

72 E. A. PACHOMOV (IV), Die Münzschätze (Klady)\* . . ., Bd. IV, Baku 1949, 114 S.

Antike Münzen Nr. 988–1057, 1300, 1308.

Funde aus Westgrusien: Nr. 1018 Kupfermünze von Amisos; Nr. 1044 Drachme Polemons II.

73 E. A. PACHOMOV (V), Die Münzschätze (Klady) . . ., Bd. V, Baku 1949, 63 S., 5 Karten.

Bespr.: I. N. BOROZDIN, VDI 1952, Nr. 1, 156–162.

Antike Münzen Nr. 1309–1437.

Nr. 1338 Kupfermünze von Sinope «aus der Zeit des Mithridates Eupator» (Region Krasnodar); Nr. 1350 Tetradrachme Mithridates' VI. (Suchumi); Nr. 1339–1341, 1344, 1345, 1351 → 102; Nr. 1342, 1343 → 44, 46.

74 E. A. PACHOMOV (VI), Die Münzschätze (Klady) . . ., Bd. VI, Baku 1954, 91 S.

Antike Münzen Nr. 1520–1558.

Nr. 1521 Münze von Sinope von 105–90 v. Chr. (Rec. 26, 12–13) (Abchasien); Nr. 1536 → 87.

75 E. A. PACHOMOV (VII), Die Münzschätze (Klady) . . ., Bd. VII, Baku 1957, 124 S.

Bespr.: Bd. I–VII: M. A. KERIMOV, SA 1958, Nr. 2, 317–318.

Antike Münzen Nr. 1701–1748, 1871–1875.

---

\* Zum vollen Titel der Bände IV–IX s. Bd. III.

Nr. 1713 Kupfermünze von Amisos (gefunden in Phanagoreia). Nr. 1706–1708 → 46; Nr. 1715–1716 → 90; Nr. 1721 → 34; Nr. 1875 → 101.

76 E. A. PACHOMOV (VIII), Die Münzschätze (Klady) . . ., Bd. VIII, Baku 1959, 129 S.

Antike Münzen Nr. 1897–1941.

Nr. 1908 Münze von Amisos von 90–80 v. Chr. (Rec. 7, 25. 27, gefunden bei der Stadt Achalcich in Grusinien); Nr. 1914 Tetradrachme des Mithridates VI. (gefunden im Dorf Vani in Grusinien).

77 E. A. PACHOMOV (IX), Die Münzschätze (Klady) . . ., Bd. IX, Baku 1966, 124 S.

Antike Münzen Nr. 2076–2160.

Nr. 2078 Münze von Amisos von 105–90 v. Chr. (Rec. 7, 20–21, gefunden auf der Halbinsel Taman'); Nr. 2080 Tetradrachme Mithridates' VI. vom Jahr 223 aus einem riesigen Schatz von Silbermünzen (ca. 330 Ex.), der hauptsächlich aus seleukidischen und parthischen Münzen und lokalen Nachahmungen der Drachmen Alexanders d. Gr. besteht und 1958 in dem Ort Chinisly (Aserbeidschan) gefunden wurde.

78 E. A. PACHOMOV, Die Münzsammlung des Azgoseums (I. Griechenland, Rom, Hellenistischer Osten, Sassaniden, Buchar-Chudaten, Tabaristan und die omajjadischen Statthalter in Iran), *Materialy Azgoseuma\**, Bd. 1, H. 8, Baku 1928.

S. 8–9 Münzen von Amisos: Nr. 5 von 105–90 v. Chr. (Rec. 8, 1–4), Nr. 6 von 105–90 v. Chr. (Rec. 7, 21–22)

78a G. PERL, Die Ären des bithynischen, pontischen und bosporanischen Reiches, VDI 1969, Nr. 3, 39–69; engl. Res.

Umfassende Untersuchung des Problems mit Benutzung numismatischen Materials als der wichtigsten Quelle für diese Frage. Die drei Ären erweisen sich als identisch, die Zählung beginnt 297/6 v. Chr. (Jahresanfang: Oktober 297).

Zuerst wurde diese Ära in Bithynien verwendet (Münzen von 149/8 v. Chr.), dann im pontischen Reich (Münzen von 125/4 v. Chr.) und schließlich im Bosporanischen Reich unter Mithridates VI.

79 A. M. PODŠIVALOV, Das Moskauer Öffentliche und Rum'ancev-Museum. Numismatisches Kabinett. Bd. 1 Münzkataloge: 1. Europäisches Sarmatien, Taurische Chersones, Kimmerischer Bosphorus, Pontus und Paphlagonien, 2. Könige des Kimmerischen Bosphorus, Moskau 1884, 47 S., 1 Taf.

Insgesamt 303 Nummern (jetzt im GIM). S. 28–31 Kupfermünzen der Zeit Mithridates' VI. verschiedenen Typs: Nr. 212–218 Münzen von Amisos, Nr. 218 a Münze von Pharnakeia, Nr. 232–233 b Münzen von Sinope. Nr. 227–231 Silbermünzen von Sinope vom 4.–3. Jh. v. Chr. S. 29–31, Nr. 219–226 anonyme bosporanische Obolen (MINNS 9, 21); sie werden nach KOEHLER der pontischen Prägung zugewiesen. S. 34, Nr. 237–239 Drachmen Polemons II. von den Jahren 20 und 15; die Echtheit der ersten zwei Münzen zweifelt d. Verf. an.

---

\* Azerbajdžanskij Gosudarstvennyj Muzej, jetzt Museum der Geschichte Aserbeidschans (Muzej istorii Azerbajdžana, Baku).

80 Beschreibung der unedirten und wenig bekannten Münzen von Sarmatia Europaea, Chersonesus Taurica und Bosphorus Cimmerius, aus der Sammlung A. M. PODSCHIVALOW's, Moskau 1882, 26 S., 3 Taf.; deutsch.

S. 11–12 (Taf. I 19. 20) drei Drachmen Polemons I.: Nr. 34, 35 (Rec., Nr. 17); Nr. 36 (= Rec., Nr. 18).

Aus der Sammlung d. Verf., vorher im Besitz von Giel, später im Besitz des Großfürsten Alexander Michajlovič.

81 A. M. PODSCHIVALOW, Monnaies des rois du Bosphore Cimmérien. Dynastes des Spartocides et des Achéménides (Eupator I), Moskau 1887, 22 S. und 1 Stammtafel, 2 Taf., Abb.

A. M. PODŠIVALOV, Münzen der Könige des Kimmerischen Bosphorus aus der Dynastie der Spartokiden und Achaimeniden (Eupator I.), ZOOID 15, 1889, 13–40, 2 Taf., 1 Stammtaf., Abb.; russ.

Monographische Darstellung und Publikation der bosporanischen Kupfermünzen mit dem Monogramm BAE (BMC Pontus, S. 44–45, Nr. 9–14), die seinerzeit Mithridates VI. zugeschrieben wurden. Taf. II 16.17 zwei Tetradrachmen Mithridates' VI. vom Jahr 202, mit der Legende ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΕΥΠΙΑΤΟΡΟΣ (Ermitage, Berlin).

82 TH. I. PROWE, Zwölf Münzen aus der Sammlung Th. I. Prowe, TMNO, Bd. 2, Folge 1, 1901, 32–35, 1 Taf.; deutsch.

Seltene Stücke aus der Slg. d. Verf.: Nr. 4 Münze von Trapezunt, Tranquillina vom Jahr 179; Nr. 5 Münze von Sinope (Rec. 25, 24–25, aber in Gold!).

83 TH. PROWE, Monnaies inédites ou rares de ma collection, TMNO, Bd. 3, Folge 1, 1903, 151–155, 1 Taf.

20 seltene Stücke aus der Slg. d. Verf. Münzen von Amisos: Nr. 2 vom Jahr 190 (vom Typ Rec. 8, 9), Nr. 3 Agrippina d. J. vom Jahr 85, Nr. 4 Caracalla, Nr. 5 Tetradrachme des Mithridates IV. und der Laodike (= Rec., Nr. 7).

84 TH. PROWE, Aus meiner Sammlung, NS 1, 1911, 330–334, 2 Taf.; deutsch.

20 seltene Stücke aus der Slg. d. Verf. Nr. 2 Didrachme des Polemon und der Tryphaina; Münzen von Amisos: Nr. 3 Trajan vom Jahr 138, Nr. 4 Antoninus Pius vom Jahr 183, Nr. 5 Caracalla vom Jahr 241, Nr. 6 Tranquillina vom Jahr 27[.]; Nr. 7 Münze von Sinope des Antoninus Pius vom Jahr 4.

85\* TH. PROWE, Quelques monnaies grecques d'Asie Mineure, NS 2, 1913, 165–177, 5 Taf.

73 seltene Stücke aus der Slg. d. Verf. Münzen von Amaseia: Nr. 1 vom Typ Apollon/Damhirsch, Nr. 2 Geta vom Jahr 208; Münzen von Amisos: Nr. 3 vom Typ Hermes/Stern vom Jahr 60, Nr. 4 Commodus, Nr. 5 Philipp iun.; Nr. 6 Münze von Komana vom Jahr 23 (vom Typ Rec. 12, 1); Nr. 7 Münze von Neokaisareia, Gordian III. vom Jahr 178; Nr. 8 Münze von Pharnakeia vom Typ Tyche/Zeus; Nr. 9 Münze von Zela vom Typ behelmter Kopf/Adler; Nr. 10 Münze von Abonuteichos-Ionopolis, Mark Aurel; Nr. 11 Münze von Amastris, Julia Maesa; Nr. 12 Münze von Neoklaudiopolis, Trajan vom Jahr 117.

---

\* Viele der in 82–85 veröffentlichten Münzen erscheinen wieder in dem Verkaufskatalog der Slg. Th. I. Prowe; Brüder Egger, Auction-Catalog der Sammlung ... Prowe in Moskau, Wien 1904, Nr. 927, 932, 940, 950, 955, 956, 957.

86 O. F. RETOWSKI, Über die von der Académie Française vorgenommene Veröffentlichung des *Recueil général des monnaies grecques d'Asie Mineure*, ZNORAO, Bd. 1, Folge 1, 1906, 83–88.

Kritische Besprechung von Rec. 1, 1. Es wird die Unvollständigkeit des Materials betont. Völlig unberücksichtigt blieben die riesigen Sammlungen in Rußland, z. B. der Ermitage, des Großfürsten Alexander Michajlovič (teilweise in die 2. Aufl. des Rec. aufgenommen). D. Verf. führt zudem eine Reihe ungenauer Münzbeschreibungen, meist fehlerhafte Wiedergaben der Legenden, an. Er hält die kurzen Überblicke über die Geschichte der Städte für überflüssig und rügt die extrem unzweckmäßige Numerierung des Katalogs.

87 A. ŠACHNAZAR'JAN, Ein beim Dorf Sarnakunk im Bezirk Sisian gefundener Schatz, *Trudy Gosudarstvennogo istoričeskogo muzeja AN Arm'anskoj SSR*, Nr. 2, Jerevan 1950, 7–35; armenisch.

Der riesige Schatzfund von Silbermünzen von 1945 (beschrieben sind 152 Ex.) umfaßt Münzen der Seleukiden, Arsakiden, Phöniker, von Kappadokien und römische Prägungen. S. 35 Tetradrachme des Mithridates VI. vom Jahr 226.

Russische Beschreibung des Schatzes bei PACHOMOV, *Klady VI* (74), Nr. 1536.

88 D. B. ŠELOV, Tyras und Mithridates Eupator, *VDI* 1962, Nr. 2, 95–102.

Der Aufsatz behandelt die Beziehungen zwischen Tyras und Mithridates VI. D. Verf. neigt zu der Ansicht, daß Tyras in den letzten Jahren des 2. Jh. v. Chr. unter die Herrschaft des pontischen Königs kam. Ausgehend von einem Vergleich pontischer und bosporanischer Kupfermünzen mit Münzen von Tyras schlägt er eine neue Datierung für zwei Münztypen von Tyras vor. Er weist auf den Fund von 2 Tetrachalkoi von Amisos von 111–105 v. Chr. (Rec. 8, 1–4) im antiken Tyras hin.

89 D. B. ŠELOV, Materialien zur Geschichte des Geldumlaufs in den bosporanischen Städten vom 6. bis zum 1. Jh. v. Chr., *NE* 5, 1965, 31–50.

In der zusammenfassenden Arbeit über die Münzfunde aus vorrömischer Zeit in den bosporanischen Städten (S. 42–48) wird besonders die bedeutende Rolle der pontischen Kupfermünzen der Zeit Mithridates' VI. im bosporanischen Geldumlauf diskutiert (27). D. Verf. bringt eine Liste derartiger Münzfunde (insgesamt 101). Er zeigt das klare Übergewicht von Münzen von Amisos in der Zeit nach 80 v. Chr. in den Funden.

90 D. B. ŠELOV, Die Münzfunde in Phanagoreia in den J. 1947–1957, *NE* 3, 1962, 56–129.

1285 bestimmbare Münzen, die bei Grabungen in der Stadt Phanagoreia gefunden wurden. Münzen von Amisos: Nr. 66, 566, 747 von 111–105 v. Chr. (Rec. 7, 20–21); Nr. 356 von 105–90 v. Chr. (Rec. 8, 1–4); Nr. 107 von 90–80 v. Chr. (Rec. 7, 14–16); Nr. 15, 576 von 80–70 v. Chr. (Rec. 7, 8–9). Münzen von Sinope: Nr. 1075 von 105–90 v. Chr. (Rec. 26, 12–13); Nr. 140, 372, 547, 764, 980 von 80–70 v. Chr. (Rec. 26, 6–7). Nr. 412 nicht näher bestimmbar von 105–90 v. Chr. (Typ nicht angegeben).

91 R. ŠERCL' (SCHERZL), Beschreibung der Medaillen und Münzen im numismatischen Kabinett der Char'kover Universität, Char'kov 1910.

S. 878–879 Kupfermünzen der Zeit Mithridates' VI. verschiedenen Typs: Nr. 4946–4947 Münzen von Amisos; Nr. 4948 Münze von Laodikeia; Nr. 4949 Münze von Pharnakeia; Nr. 4950 Münze von Sinope.

92 V. ŠKORPIL, Aus dem Archiv des Kertscher Antikenmuseums, 1. Die Methode

M. Sazonovs zur Fälschung antiker bosporanischer Münzen, von ihm selbst erzählt, ITUAK 40, 1907, 61–63.

In dem erstaunlichen Dokument – dem Geständnis eines Fälschers aus Kertsch – werden als von Sazonov gefälschte Münzen genannt: Drachmen Polemons (I. ?) in zwei Typen und 1 Drachme der Tryphaina.

Zum Prägen der Münzen wurden gehärtete Stempel verwendet.

93 A. SZEMIOTOWA und W. TERLECKI, Beschreibung der Münzen, in: *Mimeki*, Grabungsfunde der polnischen Abteilung im J. 1956, Warschau 1958, 121–125, Abb.; poln.

25 bestimmbare Münzen. Münzen von Amisos: Nr. 23, 24 von 111–105 oder 105–90 v. Chr. (vom Typ Rec. 7, 20–24); Nr. 25 von 105–90 v. Chr. (Rec. 8, 1–4); Nr. 22 von 90–80 v. Chr. (Rec. 7, 27 ?). Nr. 20 Münze von Sinope von 80–70 v. Chr. (Rec. 26, 7).

94 R. R. VASMER, Verzeichnis der Münzfunde II, SGAIMK 2, 1929, 281–324. Funde in Westgrusinien: Nr. 16 Schatzfund von Drachmen Polemons II. = NOE 908; PACHOMOV, Klady I (70), Nr. 27; ZOGRAF, TONGE (102), Nr. 174. Nr. 24 Stater Mithridates' VI. = PACHOMOV, Klady 1 (70), Nr. 24; ZOGRAF, IGAIMK (104), Nr. 13.

95 A. G. ZAGINAJLO, Münzfunde in Roksolany in den J. 1957–1963, MASP 5, 1966, 100–130.

257 Münzen, die bei Grabungen im antiken Nikonion (Ostufer des Dnestr-Liman) gefunden wurden. Darunter ein Schatz, in dem sich auch ein Siglos von Amisos befand. Der Schatzfund wurde ausführlich von KARYSZKOWSKI (47) publiziert.

96 A. G. ZAGINAJLO, Eine bosporanische Goldmünze des Mithridates Eupator, KS OGAM 1961, 1963, 113–119, Abb.

Abhandlung über den nur in einem Exemplar vorhandenen Stater des Mithridates VI. aus der Slg. v. Aulock (SNG v. Aulock 5). D. Verf. sieht eine Bestätigung der bosporanischen Herkunft der Münze in der Tradition der bosporanischen königlichen Goldprägung und darin, daß der Rs.-Typ dieser Münze mit einem Stater der Dynamis (MINNS, S. 592, Abb. 347) und Kupfermünzen vom Ende des 1. Jh. v. Chr. (MINNS 7, 12. 18) übereinstimmt. Entgegen der Ansicht des Herausgebers der SNG v. Aulock und gegen W. SCHWABACHER (HBN 1957, 571) datiert ZAGINAJLO die Münze in die Jahre 76–74 v. Chr.

97 A. N. ZOGRAF, Antike Münzen, MIA 16, 1951.

In seiner grundlegenden Arbeit über die antiken Münzen werden als Beispiele für hellenistische Prägungen Münzen der pontischen Könige Mithridates III., IV., VI. und Pharnakes I. (Taf. XV 1–6) genannt; ebenso eine anonyme Kupfermünze (Taf. XIV 16) und städtische Tetrachalkoi der Zeit Mithridates' VI. (Taf. XVIII 21–23). Herkunft und Gewicht der Münzen sind nicht angegeben.

98 A. N. ZOGRAF, Funde von pontischen Münzen aus der Zeit des Mithridates in Olbia, Olbia I, Kiev 1940, 293–298, 1 Taf.; franz. Res.

Die Arbeit behandelt die Funde von pontischen Münzen aus der Zeit Mithridates' VI. in Olbia und in den bosporanischen Städten (spätere Arbeiten ähnlichen Charakters → 27, 48). Die Verbreitung dieser Münzen im nördlichen Schwarzmeergebiet bringt d. Verf. mit den Aufwendungen des pontischen Königs für seine Kriege (u. a. für Söldner) in Verbindung. Erwähnt werden auch Funde von anderen Münzen in Olbia, z. B. eine «kleine Silber-

münze von Sinope vom 3. Jh. v. Chr.»\* und eine quasi-autonome Münze von Amastris (40, 50).

S. 295 eine Gruppe von Münzen, die auf der Insel Chortica (in der Stadt Zaporož'e → 17a) gefunden wurden: Obole von 111–105 v. Chr. (vom Typ Rec. 7, 7) von Amisos 2 Ex., von Amaseia 2 Ex., von Gaziura und Taulara; diesem Fund werden noch 5 weitere Münzen zugewiesen (Typ nicht angegeben): von Amisos 3 Ex., von Sinope und Pergamon je 1 Ex.

99 A. N. ZOGRAF, Die Münzen aus den Grabungen in Olbia 1935–1936, Olbia I, Kiev 1940, 211–257, 1 Taf.; franz. Res.

399 bestimmbare Münzen. Münzen von Amisos: Nr. 1 von 111–105 oder 105–90 v. Chr. (vom Typ Rec. 7, 20–24), Nr. 224 von 105–90 v. Chr. (Rec. 8, 1), Nr. 263 von 90–80 v. Chr. (Rec. 7, 15); Nr. 385 Münze von Sinope (?) von 105–90 v. Chr. (Rec. 26, 12–13); Nr. 304 nicht näher bestimmbar von 105–90 v. Chr. (vom Typ Rec. 8, 1).

100 A. N. ZOGRAF, Münzen aus den Grabungen in Tyritake und Myrmekion 1932–1934, MIA 4, 1941, 157–172, Abb.

296 bestimmbare Münzen. Münzen von Amisos: Nr. 26 u. 106 von 120–111 v. Chr. (Rec. 7, 13), Nr. 197 von 111–105 v. Chr. (Rec. 7, 20), Nr. 247 von 80–70 v. Chr. (Rec. 7, 9); Nr. 94 Münze von Sinope von 80–70 v. Chr. (Rec. 26, 6); Nr. 150 nicht näher bestimmbare Münze von 105–90 v. Chr. (vom Typ Rec. 8, 1–4). Alle diese Münzen wurden – außer Nr. 247 – in Tyritake gefunden.

101 A. N. ZOGRAF, Beschreibung der Fundmünzen aus den Grabungen in Tyritake und Myrmekion 1935–1940, MIA 25, 1952, 363–386.

L. P. CHARKO, Münzen aus den Grabungen in Tyritake und Myrmekion 1935–1940, MIA 25, 1952, 357–362.

609 bestimmbare Münzen (nicht gerechnet die Stücke aus einem riesigen Schatzfund). Münzen von Amisos: Nr. 54, 125, 2435 von 105–90 v. Chr. (Rec. 7, 20–21), Nr. 153, 2295, 2302 von 105–90 v. Chr. (Rec. 8, 14), Nr. 103, 2459 von 90–80 v. Chr. (Rec. 7, 25, 27), Nr. 2286, 2536, 2552–2557 von 90–80 v. Chr. (Rec. 7, 14–16), Nr. 2304 von 80–70 v. Chr. (Rec. 7, 8, 9); Nr. 10, 2467 Münzen von Pharnakeia von 80–70 v. Chr. (Rec. 14, 18); Nr. 2588 Münze von Amastris von 80–70 v. Chr. (Rec. 18, 13); Münzen von Sinope: Nr. 154 von 105–90 v. Chr. (Rec. 26, 12), Nr. 29, 81, 2274, 2440, 2576 von 80–70 v. Chr. (Rec. 26, 6–7); Nr. 2462 nicht näher bestimmbare Münze von 105–90 v. Chr. (vom Typ Rec. 8, 1–4). Außerdem Nr. 23 Drachme von Amisos (Rec. 6, 26).

Funde aus Tyritake bis Nr. 2830, danach folgen die Funde aus Myrmekion.

In seinem Aufsatz erwähnt CHARKO auch einen Schatz von Kupfermünzen aus der Zeit Mithridates' VI., der 1940 in Tyritake gefunden wurde, aber während des Krieges verloren ging; seine Zusammensetzung ist nur ungefähr bekannt.

102 A. N. ZOGRAF, Die Fundverbreitung antiker Münzen im Kaukasus, TONGE 1, 1945, 29–85, 4 Taf., 1 Karte; franz. Res. Gekürzte Fassung: A. N. ZOGRAF, Antike Münzfunde im Kaukasus, SGE 3, 1945, 11.

Dem Aufsatz liegt ein zusammenfassender Bericht über die Münzfunde bei. Nr. 1, 123, 173 Schatz von vier bosporanischen Stateren, einem Denar Caesars und 17 Drachmen Po-

---

\* Offenbar der einzige Fund einer Silbermünze von Sinope im nördlichen Schwarzmeergebiet. Die angebliche Herkunft des Schatzfundes von Drachmen von Sinope (NC 1920) aus der Krim erscheint mir wenig wahrscheinlich.

lemons I. (Rec., Nr. 17 13 Ex., Nr. 17a 2 Ex., Nr. 18 2 Ex.), gefunden an der Küste der Straße von Kertsch. Nr. 59 Drachme von Sinope vom 4. Jh. v. Chr. (in Suchumi gefunden). Nr. 62 Drachme von Amisos vom 2. Jh. v. Chr. (gefunden in Phanagoreia). Nr. 78 Tetradrachme des Mithridates VI. aus dem Jahr 223 (gefunden bei Suchumi). Nr. 174 u. 175 zwei Schatzfunde von Drachmen Polemons II. (60–70 Ex. bzw. 10 Ex.) aus Westgrusinen. Kupfermünzen der Zeit Mithridates' VI.: Nr. 187 Amisos; Nr. 188 u. 189 Sinope; Nr. 190 u. 192 Amisos (Rec. 7, 8); Nr. 191 Amisos (Rec. 7, 20) – alles Einzelfunde von der Halbinsel Taman'. Nr. 193 Amaseia (Rec. 4, 6), bei Soči gefunden. Nr. 194 Amisos (Kupfer, Zeit des Mithridates VI.) aus Suchumi. Nr. 195 Amisos (Rec. 8, 1) aus Westgrusinen. Nr. 59 u. 194 = PACHOMOV, Klady II (70), Nr. 309 u. 310; Nr. 174 = NOE 908, PACHOMOV, Klady I (70), Nr. 27, VASMER (94), Nr. 16; Nr. 187 u. 189 = PACHOMOV, Klady III (71), Nr. 673.

103 A. N. ZOGRAF, Münzfunde aus angenommenen antiken Kultplätzen im Schwarzmeergebiet, SA 7, 1941, 152–160; franz. Res.

Untersuchung über die Münzfunde an folgenden vier Stellen: Insel Zmejnyi (vor der Donaumündung → 15), Tendra-Nehrung (südl. des Dnepr-Bug-Liman), Insel Berezan' (vor dem Dnepr-Bug-Liman), Umgebung von Jalta (12).

Die Behandlung der ersten beiden Komplexe stützt sich auf frühere Arbeiten, in denen keine Datierungen angegeben wurden: Insel Zmejnyi (Funde von 1841 und später N. N. MURZAKEVIČ, ZOOID 1. 2. 3. 4), mehr als 2000 Münzen (nach BULATovič [15] mehr als 3000), darunter Münzen von Amisos, Amastris und Sinope. Tendra-Nehrung (Funde von 1824 und später V. JURGEVIČ, ZOOID 14 und I. A. STEMPOVSKIJ, Journal de St. Pétersbourg, 1825, Nr. 118), unter den 800 Münzen Stücke von Amisos, Chabakta, Amastris, Pompeiopolis und Sinope.

104 A. N. ZOGRAF, Antike Goldmünzen im Kaukasus, IGAIMK, H. 110, 1935, 179–192, Abb., 1 Karte.

Zusammenfassender Bericht über die Funde antiker Goldmünzen im Kaukasus. Nr. 13 Stater des Mithridates VI. (gefunden in Westgrusinen) = PACHOMOV, Klady I (70), Nr. 24, VASMER (94), Nr. 24.

## Register

(*Halbfette Zahlen verweisen auf die Nummern der Literaturzusammenstellung*)

## Autoren

- Anochin, V. A. 1, 2  
 Antonovič, A. 3  
 Baldwin (Brett), A. 26  
 Belov, G. D. 6, 7  
 Belova, Belova-Kud', Kud'-Belova L. N. 4–10  
 Berthier de la Garde (Bert'je-Delagard), A. L. 468 Anm. 5, 471, 11, 12, 16  
 Borodzin, I. N. 73  
 Brabič, V. M. 13  
 Brašinskij, J. B. 14  
 Bulatovič, S. A. 15  
 Buračkov, P. O. 16  
 Charko, L. P. 17, 101  
 Dobrovol'skij, A. V. 17 a  
 Dundua, G. F. 471 Anm. 17, 18, 18 a  
 Eckhel, J. 468  
 Farmakovskij, B. V. 19, 20  
 Frolova, N. A. 21  
 Gajdukevič, V. F. 467 Anm. 1, 468 Anm. 5  
 Giel, Chr. (Gil', Ch. Ch.) 469, 22–24  
 Gilevič, A. M. 470 Anm. 13, 25, 25 a  
 Golenko, K. V. 26–38  
 Golikov, A. G. 39  
 Golubcov, V. V. 40  
 Golubcova, E. S. 468 Anm. 5  
 Goškevič, V. I. 41  
 Gr'aznov, M. P. 52  
 Imhoof-Blumer, F. 469 Anm. 11  
 Iosikov, G. F. 42  
 Jakunčikov, B. 43  
 Jurgevič, V. 103  
 Kachidze, A. 471 Anm. 16  
 Kahrstedt, U. 64  
 Kapanadze, D. G. 44–46  
 Karyszkowski P. O. 470 Anm. 12 und 14, 47–51 a, 95  
 Kazamanova, L. N. 38  
 Kerimov, M. A. 75  
 Kiguradze, N. 51 b  
 Kiselëv, S. 52  
 Koehler, H. K. E. 79  
 Koehne (Këne), B. von 469 mit Anm. 10, 53  
 Kruglikova, I. T. 53 a  
 Kruško, Ju. S. 54, 55  
 Kud'-Belova → Belova  
 Leper, R. Ch. 4  
 Lordkipanidze, G. A. 56, 56a  
 Maksimova, M. I. 467 Anm. 1  
 Mel'nik, K. 57  
 Murzakevič, N. N. 103  
 Nemeškalová-Jiroudková, Z. 38  
 Neverov, O. Ja. 58, 59  
 Noe, S. P. 12, 71, 94, 102  
 Orešnikov, A. V. 469, 60–69  
 Pachomov, E. A. 471, 70–78  
 Perl, G. 78 a  
 Poďšivalov (Podschiwalow), A. M. 469, 79–81  
 Prowe, Th. (Prove, F. I.) 469, 82–85  
 Puškarev, V. P. 2  
 Rheinach, Th. 468  
 Retowski, O. F. 86  
 Rostovcev (Rostovtzeff), M. I. 468 Anm. 4 u. 5  
 Šachnazar'jan, A. 87  
 Sallet, A. von 69  
 Scherzl (Šercl'), R. 91  
 Schwabacher, W. 96  
 Šelov, D. B. 21, 33, 88–90  
 Sestini, D. 49  
 Škorpil, V. 92  
 Stempkovskij, I. A. 103  
 Szemiotowa, A. 93  
 Takaišvili, E. 56 a  
 Terlecki, W. 93  
 Vasmer, R. (Fasmer, R. R.) 70, 94  
 Zacharov, V. 42  
 Zaginajlo, A. G. 95, 96  
 Zograf, A. N. 471, 52, 97–104

## Prägestätten

- Abonuteichos = Ionopolis 25, 85  
 Amaseia 3, 4, 14, 15, 25, 41, 52, 61, 85, 98, 102  
 Amastris 1, 3, 6, 12, 15, 25, 40, 43, 50, 56 a, 61, 85, 98, 101, 103  
 Amisos 2–5, 7, 10, 12, 14, 15, 19–21, 25–28, 30–33, 35, 39, 41, 42, 46, 47, 51 a, 53 a, 56, 56 a, 57, 61, 67, 71, 72, 75–79, 83–85, 88–91, 93, 95, 98–103  
 Armenien 26  
 Athen 56 a  
 Bithynien 49, 78 a  
 Bosphorus (Bosporanisches Reich) 26, 27, 29, 31, 81, 96  
 anonyme bosporanische Obolen 10, 26, 54, 79  
 Caesarea in Kappadokien 38, 45  
 Chabakta 103  
 Chersonesos (Taur.) 468 ff., 1, 26, 29  
 Dioskurias 29  
 Ephesos 56 a  
 Gangra-Germanikopolis 33  
 Gaziura 17 a, 25, 98  
 Gorgippeia 31  
 Ionopolis → Abonuteichos  
 Istria 47  
 Kabeira-Neokaisareia 3, 25, 61, 85  
 Kappadokien 26, 56 a, 87  
 Kilikien 65  
 Kios 15  
 Kolchis 36, 51 b  
 Komana 41, 61, 85  
 Kommagene 26  
 Kromna 33  
 Laodikeia 25, 60, 91  
 Neoklaudiopolis 85  
 Olbia 469 f., 40, 48, 66, 98, 99  
 Pantikapaion 468, 10, 30, 31, 54  
 Parthien 46, 56 a, 77  
 Pergamon 98  
 Pharnakeia 6, 25, 33, 61, 85, 91, 101  
 Phönikien 87  
 Pompeiopolis 103  
 Pontus (pontisches Reich) 13, 16, 26, 38, 53, 68, 78 a, 97  
 anonyme pontische Kupfermünzen 469 ff., 10, 22, 26, 43, 56 a, 97  
 Sebastopolis – Herakleopolis 25  
 Sinope 3, 4, 8, 10, 15, 17, 17 a, 18 a, 21, 25, 25 a, 27, 33, 34, 36, 41, 42, 50, 51, 51 b, 53 a, 54, 55, 56 a, 57, 61, 71, 73, 74, 79, 82, 84, 90–91, 93, 98–103  
 Städte in Pontus und Paphlagonien z. Zt. Mithridates' VI., genaue Benennung nicht möglich 8–10, 17, 33, 54, 90, 99–101  
 Taulara 17 a, 98  
 Trapezunt 471 mit Anm. 17, 25, 37, 38, 43, 45, 82  
 Tyras 88  
 Zela 85

*Herrscher, Angehörige von Herrscherhäusern und Dynastien, die Münzen geprägt haben bzw. auf ihnen erscheinen*

- Agrippina d. J. 83  
 Alexander III. d. Gr. 77  
 Antonia (Frau des älteren Drusus) 64  
 Antonia Tryphaina 24, 60, 84, 92  
 Antoninus Pius 12, 25, 43, 84  
 Antonius Zenon 60  
 Arsakiden 87  
 Augustus 22, 63  
 BAE (Monogramm eines unbekanntes bosporanischen Königs) 81, 96  
 Britannicus 68  
 Caesar 102  
 Caligula 25  
 Caracalla 1, 25, 45, 83, 84  
 Claudius 22, 68  
 Commodus 37, 45, 85  
 Domitian 3, 25  
 Dynamis 468, 96  
 Galba 51 a, 65  
 Gallienus 25  
 Geta 18 a, 25, 50, 85  
 Gordian III. 25, 45, 85  
 Hadrian 25, 45, 61  
 Julia Domna 33  
 Julia Maesa 85  
 Laodike 83

- Livia 64  
 Macrinus 37  
 Mark Aurel 61, 85  
 Mithridates III. 16, 97  
 Mithridates IV. 16, 83, 97  
 Mithridates VI. 11, 16, 18, 22–24, 38, 44, 49,  
 56 a, 58–60, 73, 76, 77, 81, 87, 94, 96, 97,  
 102, 104  
 Nero 22, 65, 68  
 Nikomedes Epiphanes 49  
 Orbiana 37  
 Pharnakes I. 16, 97  
 Pharnakes II. 467 f.  
 Philipp II. v. Makedonien 47  
 Philippus iun. 38, 43, 45, 85  
 Polemon I. 11, 16, 22, 46, 80, 92, 102  
 Polemon II. 11, 16, 22–25, 38, 45, 46, 60,  
 61, 65, 68, 72, 79, 84, 94, 102  
 Pythodoris 11, 16, 22, 60, 62–64, 69  
 Seleukiden 77, 87  
 Septimius Severus 51 a, 61  
 Severus Alexander 25  
 Tiberius 22, 63  
 Trajan 84, 85  
 Tranquillina 82, 84  
 Trebonianus Gallus 25  
 Tryphaina → Antonia T.  
 Volusianus 25  
 Zenoniden 65

### Münzfundorte\*

- Abchasien 74  
 Achalcich, S (Grusinien) 76  
 Adler, S (Nordkaukasus) 14  
 Aju-Dag, Berg (Südufer der Krim) 32  
 Anatolien 31  
 Batumi, S (Grusinien) 18  
 Berezan', I (vor dem Dnepr-Bug–Liman)  
 103  
 Bosphorus (Bosporanisches Reich, Städte in  
 Bosphorus) 27, 29  
 Chersonesos (heute Sewastopol) 4–9, 25,  
 25 a, 29, 67, 71  
 Chinisly, D (Aserbeidschan) 77  
 Chortica, I (im Dnepr in der S Zaporož'e)  
 17 a, 98  
 Dapnari, D (Nekropole in Mittelwestgrusi-  
 nien) 51 b  
 Fantalovskaja stanica, D (auf der Hi Ta-  
 man) 27  
 Gorgippeia (heute Anapa) 53 a  
 Iluraton (heute D Ivanovka auf der Hi  
 Kertsch) 10  
 Jalta, S (Südufer der Krim) 12, 103  
 Kalantajevo selo, D (Gebiet Kirovograd,  
 Ukraine) 51 a  
 Kepoi (heute Sennaja auf der Hi Taman')  
 21  
 Kobuleti, S (Grusinien) 14, 18 a, 36  
 Krasnodarskij kraj, Region Krasnodar 73  
 Myrmekion (am heutigen Quarantäne-Kap  
 der Hi Kertsch) 10, 93, 100, 101  
 Mccheta (Grusinien) 18 a, 46  
 Neapolis, Skythisches (Al'minskoje goro-  
 dišče bei Simferopol' auf der Krim) 17  
 Nisa (beim heutigen Bagir in Turkmeni-  
 stan) 31  
 Olbia (heute D Parutino) 19, 20, 28, 29, 40,  
 48, 50, 98, 99  
 Pantikapaion (heute S Kertsch) 22, 24, 33,  
 59, 71  
 Patraeus (heute Tamaner Getreidesow-  
 chose auf der Hi Taman') 34, 35, 54  
 Phanagoreia (auf der Hi Taman') 31, 55, 75,  
 90, 102  
 Pičvnari, D (Grusinien) 471 Anm. 16, 18 a  
 Pityus (heute Picunda in Grusinien) 18 a,  
 45  
 Roksolany, D (ant. Nikonion, am Liman des  
 Dnestr) 31, 47, 95  
 Sarnakunk, D (Armenien) 87  
 Soči, S (Nordkaukasus) 102  
 Suchumi, S (das antike Dioskurias, röm.  
 Sebastopolis) 37, 73, 102  
 Taman', Hi 71, 77, 102  
 Tendra-Nehrung, Tendrova kosa, Tendra  
 (der antike Ἀχιλλέως δρόμος südlich des  
 Dnepr-Liman) 103

\* S(tadt), D(orf), I(nsel), Hi (Halbinsel).

- Tyras (heute S Belgorod-Dnestrovskij, früher Akkerman) 2, 88
- Tyritake (heute Siedlung Aršincevo auf der Hi Kertsch) 10, 31, 100, 101
- Ureki, D (Grusinien) 18 a
- Ust'-Čaryškaja pristan', D (bei der S Bijsk am Ob') 52
- Vani, D (Grusinien) 56, 56 a, 76
- Westgrusinien (die antike Kolchis) 38, 44, 72, 94, 102, 104
- Zmejnyi, I (früher Phidonisi, Leuke, antik. Λευκή, der Donaumündung vorgelagert) 15, 103